

# gesis

Leibniz-Institut  
für Sozialwissenschaften

German Longitudinal  
Election Study



## **GLES 2009** **Vor- und Nachwahl-** **Querschnitt (Kumulation)** ZA5302, Version 6.0.2

*Studienbeschreibung*

## Arbeiten mit GLES Daten

Bei dieser Publikation und dem zugehörigen Datensatz handelt es sich um Daten der German Longitudinal Election Study (GLES), die von GESIS in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Wahlforschung (DGfW) herausgegeben werden. Vor der Veröffentlichung werden die Daten sorgfältig geprüft. Leider werden trotz gründlichster Überprüfung der Daten immer wieder (ein paar wenige) Fehler in den Datensätzen übersehen. Fallen diese auf, werden sie dokumentiert (Errata-Liste im Datenbestandskatalog, [www.gesis.org/dbk](http://www.gesis.org/dbk)) und anschließend möglichst zeitnah behoben.

Um möglichst fehlerfreie Datensätze zur Verfügung zu stellen, freuen wir uns über Ihre Mithilfe. Wenn Ihnen bei Ihrer Arbeit mit den GLES Daten Fehler auffallen, helfen Sie uns sehr, wenn Sie eine kurze E-Mail an [gles@gesis.org](mailto:gles@gesis.org) schicken. Bitte schicken Sie uns zusätzlich zu der Beschreibung des Fehles auch die ZA-Nummer und die Version des Datensatzes.

Wir empfehlen, stets mit der aktuellen Version der GLES Daten zu arbeiten. Sie können diese jederzeit unkompliziert über den Datenbestandskatalog herunterladen. Die Links zum direkten Download finden Sie auch auf den Seiten der GLES bei GESIS ([www.gesis.org/gles](http://www.gesis.org/gles)).

## Meldung von Veröffentlichungen

Um einen Überblick über die tatsächliche Nutzung der Daten zu erhalten, bitten wir um eine kurze Mitteilung bei Veröffentlichungen, die Daten der GLES verwenden. Wenn es sich dabei um Konferenzpapiere o.ä. handelt, die nur schwer zugänglich sind, freuen wir uns über die Überlassung eines Exemplars bzw. eines pdf-Dokumentes.

### Kontakt

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften  
Postfach 122155  
68072 Mannheim  
E-Mail: [gles@gesis.org](mailto:gles@gesis.org)

## Zitation bei Veröffentlichungen

Wird in Publikationen auf Daten der GLES zurückgegriffen, bitten wird diese korrekt zu zitieren:

Rattinger, Hans; Roßteutscher, Sigrid; Schmitt-Beck, Rüdiger; Weßels, Bernhard; Wagner, Aiko; Scherer, Philipp; Bytzek, Evelyn; Bieber, Ina (2019): Vor- und Nachwahl-Querschnitt (Kumulation) (GLES 2009). GESIS Datenarchiv, Köln. ZA5302 Datenfile Version 6.0.2, doi:10.4232/1.13230.

## Studiennummer

ZA5302 (Version 6.0.2)

doi:10.4232/1.13230

## Titel der Studie

German Longitudinal Election Study, Komponente 1: Vor- und Nachwahl-Querschnitt (Kumulation)

## Erhebungszeitraum

Vorwahl: 10. August bis 26. September 2009

Nachwahl: 28. September bis 23. November 2009

## Primärforscher/innen

Prof. Dr. Hans Rattinger (Universität Mannheim), Prof. Dr. Sigrid Roßteutscher (Universität Frankfurt), Prof. Dr. Rüdiger Schmitt-Beck (Universität Mannheim), PD Dr. Bernhard Weßels (Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung)

## Datenerhebung

BIK MARPLAN Intermedia GmbH

## Finanzierende Stelle

Deutsche Forschungsgemeinschaft e. V. (DFG)

## Inhalt

Kumulation der Vor- und Nachwahlbefragung zu den Einstellungen und zur Wahlabsicht beziehungsweise zum -verhalten wahlberechtigter Bürger bei der Bundestagswahl 2009.

## Themen

### Kernfragen

Politisches Interesse; Unterschied wer regiert; Korrektheit/Fairness BTW09; Unterschied was man wählt; Leistung Bundesregierung; Vertretung Ansicht Partei allgemein; Repräsentation Ansicht welche Partei; Repräsentation Spitzenkandidaten; Unterschied zwischen Parteien; Interesse am Wahlkampf; Interessantheit Wahlkampf; Interesse am Ausgang der Wahl; Demokratiezufriedenheit; Zufriedenheit Demokratie; Bandbreite/Lösungsvorschläge Parteien; Aufmerksamkeit im Wahlkampf; Nahestehen einer

Partei; Politisches Wissen; Hypothetische Wahlentscheidung; Wahlbeteiligungsabsicht; Wahlbeteiligung; Gründe für Nichtwahl; Schwierigkeit Entscheidung Nichtwahl; Wahlentscheidung Briefwahl; Beabsichtigte Stimmabgabe; Wahlentscheidung; Hypothetische Wahlentscheidung; Sicherheit der Wahlabsicht; Grund Wahlentscheidung; Zeitpunkt der Wahlentscheidung; Schwierigkeit der Wahlentscheidung; Zufriedenheit Wahlergebnis; Alternativ wählbare Partei; Nicht wählbare Parteien; Einzugswahrscheinlichkeiten kleine Parteien; Eigene wirtschaftliche Lage: aktuell, retrospektiv, Verantwortlichkeit, prospektiv; Skalometer Parteien; Tie-breaker Parteibewertung; Skalometer Politiker; Allgemeine wirtschaftliche Lage: aktuell, retrospektiv, Verantwortlichkeit, prospektiv; Regionale wirtschaftliche Lage, aktuell; Angleichung Lebensverhältnisse Ost-West; Sorge Wirtschaftskrise; Persönlich wichtigstes Problem; Persönlich zweitwichtigstes Problem; Wichtigstes Problem; Zweitwichtigstes Problem; Drittwichtigstes Problem; Lösungskompetenz wichtigstes Problem; Lösungskompetenz zweitwichtigstes Problem; Lösungskompetenz drittwichtigstes Problem; Kanzlerpräferenz; Eigenschaften der Kanzlerkandidaten; Interessenvertretung; Werte-Batterie; Wahlberechtigung BTW 2005; Recall vorangegangene BTW; Parteikontakte im Wahlkampf; Links-Rechts-Einstufung: Parteien; Spitzenkandidaten, Ego; Parteipositionen: sozioökonomische Dimension libertär-autoritäre Dimension Kernkraft sozioökonomische Dimension; Eigene Position libertär-autoritäre Dimension; Kernkraft; Salienz sozioökonomische Dimension; libertär-autoritäre Dimension; Kernkraft; Einstellungen zur Politik; Leistung Bundesregierung; Leistung Parteien; Andere Partizipationsformen; Skalometer Koalitionen; Wahrnehmung Koalitionssignale; Regierungs-/Koalitionspräferenz; Antizipierte Mehrheitsverhältnisse; Regierungserwartung; Glaubwürdigkeit SPD-DIE LINKE; Wahlkreisgewinner; Kenntnis der Wahlkreiskandidaten; Bewertung der bekannten Wahlkreiskandidaten; Links-Rechts-Position der Wahlkreiskandidaten; Repräsentationsnorm Wähler; Erwartungen an Abgeordnete; Parteien- oder Kandidatenwahlkampf; Wichtigste Informationsquelle; Mediennutzung: Häufigkeit, Bias, Nutzung TV-Nachrichten; TV-Duell: Rezeption, Aufmerksamkeit, wahrgenommener Ausgang; Microjustice; Macrojustice; Politisches Wissen; Parteiidentifikation: Stärke, Dauer; Art der Parteiidentifikation; Allgemeines Vertrauen; Persönlichkeitsbatterie; Recall Europawahl; Recall Landtagswahl; Recall vorvergangene Landtagswahl; Beabsichtigte Stimmabgabe Landtagswahl; Gespräche über Politik; Gesprächspartner 1: Beziehung, Verständnis von Politik, Meinungsverschiedenheiten, Wahlentscheidung; Gesprächspartner 2: Beziehung, Verständnis von Politik, Meinungsverschiedenheiten, Wahlentscheidung; Parteiidentifikation: Mutter, Vater; Gerechtigkeit/Egalitarismus; Angst: Stellenverlust, Betriebsverlust

### Soziodemographie

Geschlecht; Alter; Haushaltsgröße; Alter Haushaltsmitglieder; Familienstand; Partner vorhanden; Schulabschluss; Angestrebter Schulabschluss; Berufliche Bildung; Erwerbstätigkeit; Frühere Erwerbstätigkeit; Dauer Arbeitslosigkeit; Beruf; Aufsichtsfunktion; Beschäftigungssektor; Wirtschaftssektor; Zeit-/Leiharbeit; Früherer Beruf; Partner/in: Schulabschluss, Erwerbstätigkeit, Frühere Erwerbstätigkeit, Dauer Arbeitslosigkeit, Beruf, Aufsichtsfunktion, Beschäftigungssektor, Wirtschaftssektor, Zeit-/Leiharbeit, Früherer Beruf; Nettoeinkommen HH; Subjektive Schichtzugehörigkeit; Schichtzugehörigkeit Eltern; Religionszugehörigkeit; Häufigkeit Besuch Kirche/Moschee/Synagoge; Religiosität; Deutsche Staatsbürgerschaft; Geburtsland: Partner/in, Eltern; Im HH gesprochene Sprache; Organisationsmitgliedschaft; Gewerkschaftsmitgliedschaft; ISCO-88 – Beruf; siops – Beruf; isei – Beruf; mps – Beruf; ISCO-88 - Früherer Beruf Befragter; siops - Früherer Beruf Befragter; isei - Früherer Beruf Befragter; mps - Früherer Beruf Befragter; ISCO-88 - Beruf Partner/in; siops - Beruf Partner/in; isei - Beruf Partner/in; mps - Beruf Partner/in; ISCO-88 - Früherer Beruf Partner/in; siops - Früherer Beruf Partner/in; isei - Früherer Beruf Partner/in;

mps - Früherer Beruf Partner/in; Bundeslandes; Ost/West (Zuordnung von Berlinern zu Ostdeutschland); Ost/West (genaue Zuordnung von Berlinern zu Ost- und Westdeutschland); Nummer des Wahlkreises, in dem der Befragte lebt; BIK-Regionssgrößenklassen 10er-Einteilung (GKBK10), recodiert; Wahlkreiskandidaten

## Die Studie

Den Kern der Deutschen Nationalen Wahlstudie 2009 bildet eine umfangreiche Face-to-Face-Befragung einer Zufallsstichprobe der Wählerschaft, die in eine Vorwahl- und eine Nachwahlwelle aufgeteilt wurde. Die Zufallsstichprobe bildet damit einen neuen Querschnitt von 4.200 Befragten als Basis für ein Langfristpanel. Jeweils 50 Prozent der Befragten wurden vor der Bundestagswahl 2009 und 50 Prozent danach befragt. Es wird somit möglich, das Verhältnis zwischen Einstellungen während des Wahlkampfes und am Ende des Wahlkampfes sowie die tatsächliche Wahlentscheidung zu untersuchen. Die vorliegende Studienbeschreibung behandelt die Kumulation von Vor- und Nachwahlstudie.

Die Querschnitte umfassen eine große Anzahl an Variablen, um die Hintergründe der Wahlentscheidung möglichst umfassend analysieren zu können. Auf Grund der hohen Fallzahl ist es zudem möglich aussagekräftige Analysen von Subgruppen der Wählerschaft durchzuführen.

## Grundgesamtheit

Die Befragungsgrundgesamtheit bildeten alle in der Bundesrepublik Deutschland in Privathaushalten lebenden Personen ab 16 Jahren, die bei der Bundestagswahl am 27. September 2009 wahlberechtigt waren oder – falls noch nicht 18 – im Prinzip wahlberechtigt gewesen wären.

## Stichprobenanlage

Für die Studie wurden die Sampling-Points innerhalb des ADM-Stichprobensystems<sup>1</sup> zunächst anhand der deutschen Bevölkerung ab 16 Jahren (Sachstand: 31.12.2007) pro Gemeinde (Gebietsstand: 31.12.2008) geschichtet. Dies geschah mit Hilfe einer Allokationstabelle, die die Verteilung der Interviews (ca. 5 Interviews pro Sampling-Point) in den Schichten Bundesland gekreuzt mit den zehn BIK-Gemeindegrößenklassen - in denen der Verflechtungszusammenhang einer Gemeinde abgebildet wird - berücksichtigt.

Diese Allokationstabelle wurde getrennt für die alten und neuen Bundesländer erstellt, da die Stichprobe disproportional angelegt war. Berlin wurde dafür in Berlin-West und Berlin-Ost anhand der Bezirkseinteilungen des statistischen Landesamtes Berlin-Brandenburg unterschieden. Insgesamt wurden 250 Points im Westen mit 1.400 zu realisierenden Interviews gezogen. Im Osten wurden 150 Points mit einer zu realisierenden Anzahl von 700 Interviews gezogen. Das Verfahren wurde jeweils für die Vor- und Nachwahlbefragung durchgeführt.

---

<sup>1</sup> Das sogenannte ADM-Stichprobensystem Face-to-Face ist eine Flächenstichprobe, die das gesamte bewohnte Gebiet der BRD umfasst. Es basiert auf der Gemeindegliederung der Bundesrepublik, den intra-kommunalen Gebietsgliederungen, die mit kommunalstatistischen Daten hinterlegt sind, und den für die Navigationssysteme erstellten elektronischen Regionaleinteilungen. Auf der Basis dieser Daten werden in der BRD rund 53.000 Flächen elektronisch abgegrenzt, die mindestens 350, im Mittel rund 700 Privathaushalte enthalten.

Nachdem pro Schichtungszelle die Anzahl der zu ziehenden Points feststand, wurden innerhalb der Ziehungszelle die Points nach dem sogenannten Bedeutungsgewicht<sup>2</sup> in absteigender Folge angeordnet. Innerhalb dieser so angeordneten Zelle wurde dann ein zufälliger Startpunkt bestimmt und anhand der Schrittlänge (wenn mehr als ein Point pro Zelle zu ziehen ist), die Auswahl vorgenommen. Die Schrittlänge bestimmte sich aus dem Quotienten Anzahl Haushalt in der Schichtungszelle gesamt/Anzahl zu ziehender Points. Damit wurde der unterschiedlichen Anzahl Haushalte pro Point Rechnung getragen.

Die Ziehung erfolgte innerhalb aller 12 zusammengelegter Face-to-Face-Stichproben-Netze, die bei Marplan verfügbar sind.

## Auswahlverfahren

Die Stichprobe wurde nach dem ADM-Stichprobendesign angelegt. Das ADM-Design ist eine dreistufige Zufallsstichprobe. Grundgesamtheit sind alle Privathaushalte Deutschlands. Im Anschluss an die Auswahl von Sampling Points wurden die zu befragenden Haushalte per Random-Route-Methode bestimmt. Hierfür wurde den Interviewern eine Startadresse vorgegeben, von der aus anhand eines fest vorgegebenen Begehungsplanes jeder dritte Haushalt aufgelistet wurde (insgesamt 50 Adressen).

Aus den 50 Adressen wurden daraufhin im Institut 12 zu befragende Haushalte per Zufall ermittelt und einem anderen Interviewer mitgeteilt. Dieser hatte nun die Aufgabe alle 12 Adressen zu kontaktieren und dort mindestens sechs Interviews zu realisieren. Die Interviewer erhielten für jede Adresse ein Kontaktprotokoll zur Terminsteuerung und zur Markierung des Ausfallcodes. Für die Realisierung der Interviews waren bis zu fünf Kontakte vorgesehen.

Auf Grundlage der Befragungshaushalte ermitteln die Interviewer in der dritten Auswahlstufe die Zielperson. Dies erfolgte mit Hilfe des Schwedenschlüssels.

## Erhebungsverfahren

Beide Querschnitte wurden als persönlich-mündliches Interview von ca. 60 Minuten Dauer konzipiert. Der Fragebogen wurde als Wordvorlage vom Auftraggeber geliefert und zur Umsetzung mit der Erhebungssoftware Voxco-CAPI programmiert. Das Interview wurde als CAPI-Befragung durchgeführt (mit Einsatz von Listen als Befragungshilfen in Papierform).

Die durchschnittliche Befragungszeit der realisierten Interviews betrug in dem Vorwahl-Querschnitt 56 Minuten,<sup>3</sup> im Nachwahl-Querschnitt lag sie bei 55 Minuten.<sup>4</sup>

## Feldarbeit und Interviewereinsatz

Vor der Vorwahlbefragung fand am 01. und 02. Juli 2009 ein Pretest mit insgesamt neun Befragten statt, die im Umkreis des Instituts auf der Straße mit festgelegten Charakteristiken (Quoten) rekrutiert und von zwei extensiv in die Studieninhalte und den Fragebogen

---

<sup>2</sup> Das Bedeutungsgewicht eines Points ist in diesem Fall die Anzahl der Deutschen Haushalte pro Point.

<sup>3</sup> In einigen Fällen (ca. 10 Prozent der Interviews) war durch Unterbrechungen der Interviews keine exakte Zeitmessung möglich.

<sup>4</sup> In einigen Fällen (ca. 5 Prozent der Interviews) war durch Unterbrechungen der Interviews keine exakte Zeitmessung möglich.

eingewiesenen Interviewern befragt wurden. Bei den Interviews waren jeweils ein Projektmitarbeiter von BIK Marplan und/oder ein oder mehrere Vertreter des Auftraggebers anwesend und protokollierten die aufgetretenen Schwierigkeiten. Neben der Ermittlung der Interviewdauer wurden auf Grundlage der Ergebnisse Modifizierungen am Erhebungsinstrument vorgenommen, die dann im programmierten Instrument umgesetzt wurden.

Der programmierte Fragebogen wurde sowohl von der Projektleitung im Institut, als auch vom Auftraggeber intensiv geprüft. Die gefunden Fehler wurden bereinigt. Der Fragebogen wurde in der finalen Version von der Projektgruppe darauf hin freigegeben.

Die Hauptbefragung der Vorwahl-Studie fand in der Zeit vom 10. August 2009 bis zum 26. September 2009 statt. In insgesamt sieben Points fielen die ursprünglich eingesetzten Interviewer aufgrund von Krankheit und Teilnahmeverweigerung nach Check der Befragungsunterlagen aus. Zudem waren einige Interviewer zu Beginn des Feldstarts im Urlaub. Die Ausfälle ereigneten sich in zwei Fällen unmittelbar nach Feldstartbeginn, so dass die noch unbearbeiteten Adressen mit allen Befragungsunterlagen direkt an entsprechende Ersatzinterviewer weitergegeben werden konnten. Bei weiteren fünf Points stellte sich erst nach Rücksendung der Unterlagen inklusive unausgefüllter Kontaktprotokolle heraus, dass hier keine Bearbeitung erfolgt war. In sieben Gemeinden wurden die Adressen zwar von den Interviewern bearbeitet, es konnte aber kein Interview realisiert werden. Bei sechs weiteren Points wurde bei Überprüfungen festgestellt, dass nicht die Haushalte befragt worden sind, die per Zufall vom Institut ausgewählt wurden, so dass diese Interviews gelöscht werden mussten. In weiteren drei Points wurden die Daten nicht korrekt abgespeichert, so dass auch hier kein Interview im Datensatz vorhanden ist. Von 400 Points konnten somit fünf Points nicht besetzt werden, fünf Points wurden von den Interviewern nicht bearbeitet und in insgesamt 16 Points konnten keine Interviews realisiert werden.

**Tabelle 1: Sampling-Points Vorwahl**

Sampling-Points	Anzahl
Insgesamt eingesetzt	400
unbesetzte Points auf Grund von Krankheit/ Urlaub des Interviewers	-5
Point unbearbeitet zurückgesendet	-5
Point bearbeitet, kein Interview realisiert	-7
Interview im falschem HH	-6
Daten nicht korrekt abgespeichert	-3
Points in denen mindestens ein Interview realisiert worden ist	374

Die Hauptbefragung der Nachwahl-Studie fand in der Zeit vom 28. September 2009 bis zum 23. November 2009 statt. Der programmierte Fragebogen wurde sowohl von der Projektleitung im Institut, als auch vom Auftraggeber intensiv geprüft. Die gefunden Fehler wurden bereinigt. Der Fragebogen wurde in der finalen Version von der Projektgruppe darauf hin freigegeben.

In insgesamt 17 Points fielen die ursprünglich eingesetzten Interviewer auf Grund von Krankheit, Urlaub und Teilnahmeverweigerung nach Check der Befragungsunterlagen aus. Um zu verhindern, dass auf Grund der Ausfälle nicht genügend Interviews realisiert würden, wurden sechs Points in einer Nachziehung durch strukturähnliche Points ersetzt. Hier wurde auch noch eine Neuauflistung der Adressen vollzogen. Bei weiteren acht Points stellte sich

erst nach Rücksendung der Unterlagen inklusive unausgefüllter Kontaktprotokolle heraus, dass hier keine Bearbeitung erfolgt war. In elf Gemeinden wurden die Adressen zwar von den Interviewern bearbeitet, es konnte aber kein Interview realisiert werden. Bei vier weiteren Points wurde bei Überprüfungen festgestellt, dass nicht die Haushalte befragt worden sind, die per Zufall vom Institut ausgewählt wurden, so dass diese Interviews gelöscht werden mussten. In einem weiteren Point wurden die Daten nicht korrekt abgespeichert, so dass auch hier kein Interview im Datensatz vorhanden ist. Des Weiteren kam es auf Grund von Versandproblemen zu zwei weiteren Pointausfällen.

Von damit insgesamt 406 Points konnten somit 17 Points nicht besetzt werden, acht Points wurden von den Interviewern nicht bearbeitet und in insgesamt 18 Points konnten keine Interviews realisiert werden. Sechs Points wurden strukturähnlich nachgezogen.

**Tabelle 2: Sampling-Points Nachwahl**

Sampling-Points	Anzahl
Insgesamt eingesetzt	406
unbesetzte Points auf Grund von Krankheit/Urlaub des Interviewers	-17
Point unbearbeitet zurückgesendet	-8
Point bearbeitet, kein Interview realisiert	-11
Interview im falschem HH	-4
Pointausfall auf Grund von Versandproblemen	-2
Daten nicht korrekt abgespeichert	-1
Nachgezogene Points	+6
Points in denen mindestens ein Interview realisiert worden ist:	363

Der Rücklauf wurde kontinuierlich von den Feldmitarbeitern sowie der Projektleitung im Institut gesichtet. Die aktuellen Rücklaufzahlen, sowie die bereits realisierten Fälle im Feld wurden vom Institut recherchiert und der Projektgruppe wochenaktuell übermittelt.

Sobald ein Interviewer die vollständigen Unterlagen zugesandt hatte, wurden diese vom Feld kontrolliert und überprüft, ob alle Unterlagen (Kontaktprotokolle, USB-Sticks) vollständig vorhanden waren. Falls dies nicht der Fall war, wurde direkt beim Interviewer angerufen und diese angefordert.

Anschließend wurden die Unterlagen inklusive der Daten an die EDV übermittelt. Hier fand die Umwandlung der einzelnen Datenfiles in das SPSS-Format sowie ein Abgleich mit den Kontaktprotokollen statt. Neben der Adressüberprüfung wurden auch der Schwedenschlüssel, die Dauer der Interviews und weitere fehlerhafter Eingaben überprüft. Im Vorwahl-Querschnitt mussten insgesamt 67 Interviews nach diesen Kontrollen gelöscht werden, im Nachwahl-Querschnitt betraf dies 71 Interviews. Des Weiteren wurden technisch nicht einwandfreie Interviews gelöscht (Bsp. der Interviewer hatte bei den Eingangsfragen Fehler gemacht, so dass das Interview als Testinterview abgespeichert worden ist).

Die einzelnen Datenfiles wurden dem Projektleiter übermittelt, der die Daten einpflegte und seinerseits eine Überprüfung vornahm. Auffällige Fälle sowie Fehler bei der Abspeicherung wurden umgehend der Feldabteilung gemeldet, die ihrerseits den Interviewer kontaktierte und den jeweiligen Fall klärte.



Sowohl bei der Vorwahl- als auch bei der Nachwählerhebung wurden jedem Interviewer durchschnittlich 2,2 Points zur Bearbeitung zugeteilt, wobei pro Point im Schnitt ca. 5,6 Interviews realisiert werden konnten. Die Anzahl der Kontaktversuche belief sich durchschnittlich auf 1,6 Kontakte. In 14,7 Prozent der Vorwahl-Fälle gab es drei und mehr Kontaktversuche. Bei der Nachwahlbefragung gab es bei 14,1 Prozent der Fälle drei und mehr Kontaktversuche.

## Interviewer

Für den Vorwahl-Querschnitt waren insgesamt 493 für BIK Marplan Intermedia GmbH freiberuflich tätige Interviewer an der Datenerhebung beteiligt. Davon 351 in den alten und 142 in den neuen Bundesländern. Die Interviewer, die mit der Begehung und Aufnahme der Haushalte beauftragt waren, wurden nach Rücksendung der Adressen und Auswahl der Zieladressen durch das Institut in anderen Sample Points eingesetzt. Für den Nachwahl-Querschnitt waren 199 für BIK Marplan Intermedia GmbH freiberuflich tätige Interviewer an der Datenerhebung beteiligt, davon 128 in den alten und 71 in den neuen Bundesländern. Die für die Durchführung der Befragung eingesetzten Interviewer hatten breite Erfahrungen bei der Implementierung von CAPI-Interviews.

Die Interviewerschulung fand schriftlich statt, zusätzlich gab es eine ausführliche Bedienungsanleitung für die Software. Gleichzeitig wurde ein kontinuierliches Rückkopplungssystem eingerichtet, damit Rückfragen, die Steuerung und Kontrolle der Interviewer wochenaktuell vollzogen werden konnte.

Die Honorierung der Interviewer erfolgte nach Anzahl der gelieferten Interviews. Alle anfallenden Spesen und Fahrtkosten der Interviewer wurden vollständig vergütet.

## Interviewerkontrollen

Jeweils 20 Prozent der realisierten Interviews des Vor- und Nachwahlquerschnittes (Vorwahl 2.173, Nachwahl 2.115) wurden postalisch nachkontrolliert.

Beim Vorwahl-Querschnitt konnte in 45 Prozent der kontrollierten Fälle eine Information zu den Interviews eingeholt werden. Bei insgesamt drei Interviewern ergaben sich zunächst Zweifel an der Richtigkeit einiger Interviews, deshalb wurden zusätzlich alle Interviews dieser Interviewer in die Prüfung mit aufgenommen. Nach Prüfung der Rücklaufinformationen und in Einzelfällen dem Einholen von Zusatzinformationen durch die Interviewer, mussten keine einzelnen Interviews aus dem Datensatz eliminiert werden. Allerdings mussten 34 Interviews aus dem finalen Datensatz entfernt werden, da sich hier die Interviewer zu weit aus dem Point entfernt und die Adressen nicht im vorgegebenen Wahlkreis stattgefunden hatten.

In 40,4 Prozent der kontrollierten Fälle des Nachwahl-Querschnittes konnte eine Information zu den Interviews eingeholt werden. Bei insgesamt zwei Interviewern kamen negative Rückmeldungen, weshalb alle weiteren Interviews dieser Interviewer in die Prüfung mit aufgenommen wurden. Nach Prüfung der Rücklaufinformationen und dem Einholen von Zusatzinformationen durch die Interviewer, mussten drei Interviews aus dem Datensatz eliminiert werden. Zusätzlich mussten 37 Interviews aus dem Datensatz entfernt werden, da sich hier die Interviewer zu weit aus dem Point entfernt und die Interviews nicht im vorgegebenen Wahlkreis stattgefunden hatten.

## Ausschöpfungsberechnung

Im Vorwahl-Querschnitt wurden insgesamt 4.740 Adressen in 395 Points eingesetzt. Davon fielen 592 Adressen stichprobenneutral aus. 60 Adressen konnten aufgrund kompletter Pointausfälle im Nachhinein nicht bearbeitet werden. Der prozentuale Anteil von 11,1 Prozent der Adressen, die von den Interviewern nicht bearbeitet wurden, kann deshalb als stichprobenneutral angesehen werden, da die Interviewer nicht alle gelieferten Adressen benötigten, um ihr Soll von sechs Interviews pro Point zu erfüllen.

**Tabelle 3: Sample Report Vor- und Nachwahl-Querschnitt**

	Vorwahl		Nachwahl	
	Fälle	Prozent	Fälle	Prozent
<b>Eingesetzte Adressen</b>	4740	100,0%	4668	100,0%
Summe stichprobenneutrale Ausfälle	592	12,5%	550	11,8%
von Interviewer nicht bearbeitet	527	11,1%	498	10,7%
angegebene Straße/Hausnummer nicht auffindbar			2	0,0%
Adresse nicht bewohnt	10	0,2%	5	0,1%
keine Wohnadresse	11	0,2%	2	0,0%
keine Verständigung möglich (Sprache)	44	0,9%	43	0,9%
<b>Bereinigtes Brutto</b>	4148	100,0%	4118	100,0%
<b>Summe systematische Ausfälle</b>	1975	47,6%	2001	48,6%
im HH niemanden angetroffen	389	9,4%	392	9,5%
HH verweigert jede Auskunft	720	17,4%	845	20,5%
ZP in Feldzeit nicht erreichbar	90	2,2%	67	1,6%
ZP nicht angetroffen, Gründe nicht bekannt	102	2,5%	56	1,4%
ZP kann dem Interview nicht folgen	44	1,1%	40	1,0%
Verweigerung durch ZP	320	7,7%	426	10,3%
andere / kein Ausfallgründe angegeben	192	4,6%	67	1,6%
Verweigerung durch ZP nach Kenntnis der Befragungstechnik per Computer	51	1,2%	37	0,9%
technisch & fehlerhafte Interviews	67	1,6%	71	1,7%
Realisierte Interviews insgesamt	2173	52,4%	2117	51,4%

In 1.975 Fällen ereigneten sich systematische Ausfälle, worunter in zusammengenommen 25,1 Prozent Verweigerungen durch die Zielperson oder eine andere Person im Haushalt fallen. Als systematisch gelten auch Ausfälle aufgrund von Nichtbefragbarkeit wegen Krankheit oder Behinderung, Nicht-Erreichbarkeit (unabhängig von der Anzahl der Kontaktversuche) und die Verweigerung der Zielperson nach Kenntnis der Befragungstechnik per Computer. Ebenfalls als systematisch zählen alle Adressen, bei denen das negative Kontaktresultat vom Interviewer nicht zweifelsfrei mit einem neutralen Ausfallgrund markiert wurde oder keine Begründung angegeben wurde.

Insgesamt konnten mit den verbleibenden 4.148 Adressen der bereinigten Bruttostichprobe 2.173 Personen im Alter von 16 Jahren und darüber befragt werden (1.424 davon in den

alten Bundesländern, 749 in den neuen Bundesländern). Damit wurde eine Ausschöpfungsquote von 52,4 Prozent erreicht.

Für den Nachwahl-Querschnitt wurden insgesamt 4.668 Adressen in 389 Points eingesetzt. Davon fielen 550 Adressen stichprobenneutral aus. 96 Adressen konnten auf Grund kompletter Pointausfälle im Nachhinein nicht bearbeitet werden. Der prozentuale Anteil von 11,8 Prozent der Adressen, die von den Interviewern nicht bearbeitet wurden, kann deshalb als stichprobenneutral angesehen werden, da die Interviewer nicht alle gelieferten Adressen benötigten, um ihr Soll von sechs Interviews pro Point zu erfüllen.

In 2.001 Fällen ereigneten sich systematische Ausfälle, davon waren 30,8 Prozent Verweigerungen durch die Zielperson oder eine andere Person im Haushalt.

Insgesamt konnten mit den verbleibenden 4.118 Adressen der bereinigten Bruttostichprobe 2.117 Personen im Alter von 16 Jahren und darüber befragt werden (1.413 davon in den alten Bundesländern, 704 in den neuen Bundesländern). Damit wurde eine Ausschöpfungsquote von 51,4 Prozent erreicht. Die Ausfallstatistik getrennt nach Vor- und Nachwahlquerschnitt und aufgeschlüsselt nach Ausfallgründen ist Tabelle 3 zu entnehmen.

## Datensatz

Version: 6.0.2 (26.02.2019)

Datei: ZA5302\_v6-0-2.sav (SPSS), ZA5302\_v6-0-2.dta (Stata)

Anzahl der Variablen: 840

Anzahl der Einheiten: 4288

Analyse-System(e): SPSS, Stata

## Datenbereinigung

Die formale Richtigkeit (Wertebereiche von Variablen, Filterführung) wurde durch das eingesetzte CAPI-Programm gesteuert. Im Falle eines Filterfehlers, der durch zurückgehen im Instrument entstehen konnte, wurde dieser nachträglich vom Institut bereinigt.

Des Weiteren wurde eine Recodierung sowie einige Änderungen im Fragebogen von der Projektgruppe gewünscht und durchgeführt. Die Änderungen wurden als SPSS-Syntax abgespeichert und der Projektgruppe übermittelt.

## Variablen im Datensatz

Der Datensatz setzt sich aus verschiedenen Typen von Variablen bzw. Daten zusammen. Diese umfassen Meta-, Para- und substantielle Daten sowie Kontext- und GewichtungsvARIABLEN. Die Tabelle 3 gibt einen Überblick über die Anzahl der Variablen im Datensatz nach Variablentyp.

Tabelle 3: Anzahl der Variablen im Datensatz nach Variablentyp

Variablentyp	Anzahl
Metadaten	8
Paradaten	8
Substantielle Daten	804
Kontextvariablen	5
Gewichtungsvariablen	15
<b>Gesamt</b>	<b>840</b>

### Metadaten

Metadaten beschreiben den Datensatz und seine Erstellung. Sie umfassen Variablen, die für die Archivierung und Distribution der Studie benötigt werden. In der GLES umfasst dies die Studiennummer des Datensatzes im vierstelligen Format, unter welcher die Studie in den Archivsystemen von GESIS abgelegt und zu finden ist, die Versionskennung des Datensatzes, Angaben zum Erhebungsjahr und –zeitraum, die Zuordnung der Studie zu den Komponenten der GLES sowie die Kennung der Erhebung innerhalb der Komponente der GLES (siehe Tabelle 4).

Tabelle 4: Metadaten

Variable	Label
study	Studiennummer (ZA-Nr.)
version	GESIS Archiv Version
doi	Digital Object Identifier
year	Erhebungsjahr
field	Erhebungszeitraum
glescomp	GLES-Komponente
survey	Erhebung/Welle
survey1	Erhebung/Welle

### Paradaten

Paradaten sind Informationen, die aus dem Erhebungsprozess resultieren, z.B. das Datum und die Uhrzeit des Beginns und des Endes der Interviewteilnahme oder die Interviewdauer. Auch administrative Informationen wie Identifikationsnummern oder Informationen zur Zuweisung von Teilnehmern zu Gruppen aufgrund von inhaltlichen Angaben oder zufallsbasierten Verfahren werden hier als Paradaten behandelt. Die Tabelle 5 gibt einen Überblick über Paradaten im Datensatz.

Tabelle 5: Paradaten

Variable	Label
lfd	Laufende Nummer Gesamt
vpoint	Virtueller Sample Point
dat	Datum des Interviews
zeit	Dauer des Interviews in Minuten
problem1	Problematische oder nicht plausible Werte: 1. Problem
problem2	Problematische oder nicht plausible Werte: 2. Problem
problem3	Problematische oder nicht plausible Werte: 3. Problem
problem4	Problematische oder nicht plausible Werte: 1. Problem

## Substantielle Daten

Substantielle Daten bilden den Hauptbestandteil des Datensatzes. Sie umfassen inhaltliche und soziodemografische Variablen.

Tabelle 6: Inhaltliche und soziodemografische Variablen

Variable	Label
ragelt18	Befragte, die juenger als 18 Jahre sind (Quelle: vn542/n542ad)
vn1	Geschlecht
vn542	Alter
vn217	Politisches Interesse
n90	Unterschied wer regiert
n5	Korrektheit/Fairness BTW09
n6	Unterschied was man waehlt
n539	Leistung Bundesregierung
n96	Vertretung Ansicht Partei allgemein
n97a	Repraesentation Ansicht welche Partei (Version A)
n97b	Repraesentation Ansicht welche Partei (Version B)
n94	Repraesentation durch Spitzenkandidaten allgemein
n95	Repraesentation Spitzenkandidaten
n95a	Repraesentation Spitzenkandidaten: anderer Kandidat (1. Nennung)
n95b	Repraesentation Spitzenkandidaten: anderer Kandidat (2. Nennung)
n95rc	Repraesentation Spitzenkandidaten (n95+n95a)
n92	Unterschied zwischen Parteien
v283	Interesse am Wahlkampf
n504	Interessantheit Wahlkampf
v284	Interesse am Ausgang der Wahl
vn291	Demokratiezufriedenheit
n20	Zufriedenheit Demokratie
n21	Bandbreite/Loesungsvorschlaege Parteien
n100	Aufmerksamkeit im Wahlkampf
n101	Naehe zu einer Partei
n102	Stehen Sie einer Partei ein wenig naeher als den anderen Parteien
n103a	Naehe zu welcher Partei (Version A)
n103b	Naehe zu welcher Partei (Version B)
n104	Staerke der Parteinaehe
vn125	Politisches Wissen: Erst-/Zweitstimme
v304	Hypothetische Wahlbeteiligung (unter 18)
n304	Hypothetische Wahlbeteiligung (unter 18)
v303_1a	Hypothetische Wahlentscheidung (unter 18) Erststimme (Version A)
v303_1b	Hypothetische Wahlentscheidung (unter 18) Erststimme (Version B)
v303_2a	Hypothetische Wahlentscheidung (unter 18) Zweitstimme (Version A)
v303_2b	Hypothetische Wahlentscheidung (unter 18) Zweitstimme (Version B)
n303_1a	Hypothetische Wahlentscheidung (unter 18) Erststimme (Version A)
n303_1b	Hypothetische Wahlentscheidung (unter 18) Erststimme (Version B)
n303_2a	Hypothetische Wahlentscheidung (unter 18) Zweitstimme (Version A)
n303_2b	Hypothetische Wahlentscheidung (unter 18) Zweitstimme (Version B)
v252	Wahlbeteiligungsabsicht
n111	Wahlbeteiligung
n159_c1	Gruende fuer Nichtwahl (1. Codierung)
n159_c2	Gruende fuer Nichtwahl (2. Codierung)
n159_c3	Gruende fuer Nichtwahl (3. Codierung)

n447	Schwierigkeit Entscheidung Nichtwahl
v435a	Wahlentscheidung Briefwahl Erststimme (Version A)
v435b	Wahlentscheidung Briefwahl Erststimme (Version B)
v435d	Wahlentscheidung Briefwahl Zweitstimme (Version A)
v435e	Wahlentscheidung Briefwahl Zweitstimme (Version B)
v254_1a	Beabsichtigte Stimmabgabe Erststimme (Version A)
v254_1b	Beabsichtigte Stimmabgabe Erststimme (Version B)
v254_2a	Beabsichtigte Stimmabgabe Zweitstimme (Version A)
v254_2b	Beabsichtigte Stimmabgabe Zweitstimme (Version B)
n169_1a	Wahlentscheidung Erststimme (Version A)
n169_1b	Wahlentscheidung Erststimme (Version B)
n169_2a	Wahlentscheidung Zweitstimme (Version A)
n169_2b	Wahlentscheidung Zweitstimme (Version B)
v255_1a	Hypothetische Wahlentscheidung Erststimme (Version A)
v255_1b	Hypothetische Wahlentscheidung Erststimme (Version B)
v255_2a	Hypothetische Wahlentscheidung Zweitstimme (Version A)
v255_2b	Hypothetische Wahlentscheidung Zweitstimme (Version B)
n255_1a	Hypothetische Wahlentscheidung (Nichtwähler) Erststimme (Version A)
n255_1b	Hypothetische Wahlentscheidung (Nichtwähler) Erststimme (Version B)
n255_2a	Hypothetische Wahlentscheidung (Nichtwähler) Zweitstimme (Version A)
n255_2b	Hypothetische Wahlentscheidung (Nichtwähler) Zweitstimme (Version B)
v256	Sicherheit der Wahlabsicht
vn158_c1	Grund Wahlentscheidung (1. Codierung)
vn158_c2	Grund Wahlentscheidung (2. Codierung)
vn158_c3	Grund Wahlentscheidung (3. Codierung)
v440_c1	Grund Wahlentscheidung - hypothetisch (1. Codierung)
v440_c2	Grund Wahlentscheidung - hypothetisch (2. Codierung)
v440_c3	Grund Wahlentscheidung - hypothetisch (3. Codierung)
n155	Zeitpunkt der Wahlentscheidung
n157	Schwierigkeit der Wahlentscheidung
n160	Zufriedenheit Wahlergebnis
n105	Alternativ wählbare Partei
n106a	Welche Partei alternativ wählbar (Version A)
n106b	Welche Partei alternativ wählbar (Version B)
n107	Nicht wählbare Parteien
n108a	Welche Partei nicht wählbar (1. Nennung)
n108b	Welche Partei nicht wählbar (2. Nennung)
n108c	Welche Partei nicht wählbar (3. Nennung)
n108d	Welche Partei nicht wählbar (4. Nennung)
n108e	Welche Partei nicht wählbar (5. Nennung)
n108f	Welche Partei nicht wählbar (6. Nennung)
n108g	Welche Partei nicht wählbar (7. Nennung)
n108h	Welche Partei nicht wählbar (8. Nennung)
n108i	Welche Partei nicht wählbar (9. Nennung)
n108j	Welche Partei nicht wählbar (10. Nennung)
n108k	Welche Partei nicht wählbar (11. Nennung)
n108l	Welche Partei nicht wählbar (12. Nennung)
n108m	Welche Partei nicht wählbar (13. Nennung)
n108n	Welche Partei nicht wählbar (14. Nennung)
n108o	Welche Partei nicht wählbar (15. Nennung)
n108p	Welche Partei nicht wählbar (16. Nennung)

---

n108q	Welche Partei nicht wahlbar (17. Nennung)
n108r	Welche Partei nicht wahlbar (18. Nennung)
n108s	Welche Partei nicht wahlbar (19. Nennung)
n108ta	Welche Partei nicht wahlbar: andere Partei (1. Nennung)
n108tb	Welche Partei nicht wahlbar: andere Partei (2. Nennung)
vn126	Politisches Wissen: 5%-Huerde
v261a	Einzugswahrscheinlichkeiten kleine Parteien: FDP
v261b	Einzugswahrscheinlichkeiten kleine Parteien: GRUENE
v261c	Einzugswahrscheinlichkeiten kleine Parteien: DIE LINKE
vn179	Eigene wirtschaftliche Lage, aktuell
vn178	Eigene wirtschaftliche Lage, retrospektiv
vn554	Verantwortlichkeit eigene wirtschaftliche Lage
vn181	Eigene wirtschaftliche Lage, prospektiv
vn165a	Skalometer Parteien: CDU
vn165b	Skalometer Parteien: CSU
vn165c	Skalometer Parteien: SPD
vn165d	Skalometer Parteien: FDP
vn165e	Skalometer Parteien: GRUENE
vn165f	Skalometer Parteien: DIE LINKE
vn259	Tie-breaker Parteibewertung 1
vn166a	Skalometer Politiker: Angela Merkel
vn166b	Skalometer Politiker: Karl-Theodor zu Guttenberg
vn166c	Skalometer Politiker: Frank-Walter Steinmeier
vn166d	Skalometer Politiker: Guido Westerwelle
vn166e	Skalometer Politiker: Renate Kuenast
vn166f	Skalometer Politiker: Oskar Lafontaine
vn166g	Skalometer Politiker: Gregor Gysi
n166h	Skalometer Politiker: Horst Seehofer
vn184	Allgemeine wirtschaftliche Lage, aktuell
vn182	Allgemeine wirtschaftliche Lage, retrospektiv
vn183	Verantwortlichkeit allgemeine wirtschaftliche Lage
vn185	Allgemeine wirtschaftliche Lage, prospektiv
vn186	Regionale wirtschaftliche Lage, aktuell
vn187	Angleichung Lebensverhaeltnisse Ost-West
vn149	Sorge Wirtschaftskrise
n98_c1	Persoendlich wichtigstes Problem (1. Codierung)
n98_c2	Persoendlich wichtigstes Problem (2. Codierung)
n98_c3	Persoendlich wichtigstes Problem (3. Codierung)
n99_c1	Persoendlich zweitwichtigstes Problem (1. Codierung)
n99_c2	Persoendlich zweitwichtigstes Problem (2. Codierung)
n99_c3	Persoendlich zweitwichtigstes Problem (3. Codierung)
vn172_c1	Wichtigstes Problem (1. Codierung)
vn172_c2	Wichtigstes Problem (2. Codierung)
vn172_c3	Wichtigstes Problem (3. Codierung)
vn172_c4	Wichtigstes Problem (4. Codierung)
vn172_c5	Wichtigstes Problem (5. Codierung)
vn174_c1	Zweitwichtigstes Problem (1. Codierung)
vn174_c2	Zweitwichtigstes Problem (2. Codierung)
vn174_c3	Zweitwichtigstes Problem (3. Codierung)
vn174_c4	Zweitwichtigstes Problem (4. Codierung)
vn174_c5	Zweitwichtigstes Problem (5. Codierung)

vn176_c1	Drittwichtigstes Problem (1. Codierung)
vn176_c2	Drittwichtigstes Problem (2. Codierung)
vn176_c3	Drittwichtigstes Problem (3. Codierung)
vn176_c4	Drittwichtigstes Problem (4. Codierung)
vn176_c5	Drittwichtigstes Problem (5. Codierung)
vn173a	Loesungskompetenz wichtigstes Problem (Version A)
vn173b	Loesungskompetenz wichtigstes Problem (Version B)
vn175a	Loesungskompetenz zweitwichtigstes Problem (Version A)
vn175b	Loesungskompetenz zweitwichtigstes Problem (Version B)
vn177a	Loesungskompetenz drittwichtigstes Problem (Version A)
vn177b	Loesungskompetenz drittwichtigstes Problem (Version B)
v168	Kanzlerpraferenz
n168	Kanzlerpraferenz
vn167a	Eigenschaften der Kanzlerkandidaten, Merkel: Fuehrungsstaerke
vn167b	Eigenschaften der Kanzlerkandidaten, Merkel: Vertrauenswuerdigkeit
vn167c	Eigenschaften der Kanzlerkandidaten, Merkel: als Mensch sympathisch
vn167d	Eigenschaften der Kanzlerkandidaten, Merkel: Bewaeltigung Wirtschaftskrise
vn341a	Eigenschaften der Kanzlerkandidaten, Steinmeier: Fuehrungsstaerke
vn341b	Eigenschaften der Kanzlerkandidaten, Steinmeier: Vertrauenswuerdigkeit
vn341c	Eigenschaften der Kanzlerkandidaten, Steinmeier: als Mensch sympathisch
vn341d	Eigenschaften der Kanzlerkandidaten, Steinmeier: Bewaeltigung Wirtschaftskrise
n128a	Interessenvertretung: Gewerkschaften
n128b	Interessenvertretung: Unternehmer-/Arbeitgeberverbaende
n128c	Interessenvertretung: Bauern- und Landwirtschaftsverbaende
n128d	Interessenvertretung: die roemisch-katholische Kirche
n128e	Interessenvertretung: Protestantische Kirche(n)
n128f	Interessenvertretung: Umweltschutzgruppen
n128i	Interessenvertretung: globalisierungskritische Gruppen (z.B. ATTAC)
n128j	Interessenvertretung: CDU/CSU
n128k	Interessenvertretung: SPD
n128l	Interessenvertretung: FDP
n128m	Interessenvertretung: GRUENE
n128n	Interessenvertretung: DIE LINKE
vn140a	Werte-Batterie: Fleiss und Leistung
vn140b	Werte-Batterie: Verantwortung
vn140c	Werte-Batterie: Regeleinhaltung
vn140d	Werte-Batterie: Selbstbewusstsein und kritische Haltung
vn140e	Werte-Batterie: tun und lassen, was sie wollen
vn140f	Werte-Batterie: wirtschaftliche Sicherheit und Wohlstand
vn140g	Werte-Batterie: politische Beteiligung
vn451	Wahlberechtigung BTW 2005
n109	Recall vorangegangene BTW (Wahlbeteiligung)
vn191_1a	Recall vorangegangene BTW Erststimme (Version A)
vn191_1b	Recall vorangegangene BTW Erststimme (Version B)
vn191_2a	Recall vorangegangene BTW Zweitstimme (Version A)
vn191_2b	Recall vorangegangene BTW Zweitstimme (Version B)
vn346a	Parteikontakte im Wahlkampf: Kundgebungen
vn346b	Parteikontakte im Wahlkampf: SMS



---

vn346c	Parteikontakte im Wahlkampf: Flugblaetter, Handzettel etc.
vn346d	Parteikontakte im Wahlkampf: Wahlanzeigen in Zeitungen oder Zeitschriften
vn346e	Parteikontakte im Wahlkampf: Wahlplakate
vn346f	Parteikontakte im Wahlkampf: Wahlkampfstaende
vn346g	Parteikontakte im Wahlkampf: Werbesendung Fernsehen
vn347a	Parteikontakte: Wahlveranstaltungen - Parteien (1. Nennung)
vn347b	Parteikontakte: Wahlveranstaltungen - Parteien (2. Nennung)
vn347c	Parteikontakte: Wahlveranstaltungen - Parteien (3. Nennung)
vn347d	Parteikontakte: Wahlveranstaltungen - Parteien (4. Nennung)
vn347e	Parteikontakte: Wahlveranstaltungen - Parteien (5. Nennung)
vn347f	Parteikontakte: Wahlveranstaltungen - Parteien (6. Nennung)
vn347g	Parteikontakte: Wahlveranstaltungen - Parteien (7. Nennung)
vn347h	Parteikontakte: Wahlveranstaltungen - Parteien (8. Nennung)
vn347i	Parteikontakte: Wahlveranstaltungen - Parteien (9. Nennung)
vn347_c	Parteikontakte: Wahlveranstaltungen - Parteien: andere Partei, codiert
vn348a	Parteikontakte: Emails - Parteien (1. Nennung)
vn348b	Parteikontakte: Emails - Parteien (2. Nennung)
vn348c	Parteikontakte: Emails - Parteien (3. Nennung)
vn348d	Parteikontakte: Emails - Parteien (4. Nennung)
vn348e	Parteikontakte: Emails - Parteien (5. Nennung)
vn348f	Parteikontakte: Emails - Parteien (6. Nennung)
vn348g	Parteikontakte: Emails - Parteien (7. Nennung)
vn348_c	Parteikontakte: Emails - Parteien: andere Partei, codiert
vn349a	Parteikontakte: Emails - Kandidaten (1. Nennung)
vn349b	Parteikontakte: Emails - Kandidaten (2. Nennung)
vn349c	Parteikontakte: Emails - Kandidaten (3. Nennung)
vn349d	Parteikontakte: Emails - Kandidaten (4. Nennung)
n349e	Parteikontakte: Emails - Kandidaten (5. Nennung)
n349f	Parteikontakte: Emails - Kandidaten (6. Nennung)
vn350a	Parteikontakte: Info-Material - Parteien (1. Nennung)
vn350b	Parteikontakte: Info-Material - Parteien (2. Nennung)
vn350c	Parteikontakte: Info-Material - Parteien (3. Nennung)
vn350d	Parteikontakte: Info-Material - Parteien (4. Nennung)
vn350e	Parteikontakte: Info-Material - Parteien (5. Nennung)
vn350f	Parteikontakte: Info-Material - Parteien (6. Nennung)
vn350g	Parteikontakte: Info-Material - Parteien (7. Nennung)
vn350h	Parteikontakte: Info-Material - Parteien (8. Nennung)
vn350i	Parteikontakte: Info-Material - Parteien (9. Nennung)
vn350j	Parteikontakte: Info-Material - Parteien (10. Nennung)
vn350k	Parteikontakte: Info-Material - Parteien (11. Nennung)
vn350_c	Parteikontakte: Info-Material - Parteien: andere Partei, codiert
vn351a	Parteikontakte: Info-Material - Kandidaten (1. Nennung)
vn351b	Parteikontakte: Info-Material - Kandidaten (2. Nennung)
vn351c	Parteikontakte: Info-Material - Kandidaten (3. Nennung)
vn351d	Parteikontakte: Info-Material - Kandidaten (4. Nennung)
n351e	Parteikontakte: Infomaterial - Kandidaten (5. Nennung)
n351f	Parteikontakte: Infomaterial - Kandidaten (6. Nennung)
n351g	Parteikontakte: Infomaterial - Kandidaten (7. Nennung)
n351h	Parteikontakte: Infomaterial - Kandidaten (8. Nennung)
n351i	Parteikontakte: Infomaterial - Kandidaten (9. Nennung)

---

n351j	Parteikontakte: Infomaterial - Kandidaten (10. Nennung)
n351k	Parteikontakte: Infomaterial - Kandidaten (11. Nennung)
vn353a	Parteikontakte: Wahlanzeigen - Parteien (1. Nennung)
vn353b	Parteikontakte: Wahlanzeigen - Parteien (2. Nennung)
vn353c	Parteikontakte: Wahlanzeigen - Parteien (3. Nennung)
vn353d	Parteikontakte: Wahlanzeigen - Parteien (4. Nennung)
vn353e	Parteikontakte: Wahlanzeigen - Parteien (5. Nennung)
vn353f	Parteikontakte: Wahlanzeigen - Parteien (6. Nennung)
vn353g	Parteikontakte: Wahlanzeigen - Parteien (7. Nennung)
vn353h	Parteikontakte: Wahlanzeigen - Parteien (8. Nennung)
vn353i	Parteikontakte: Wahlanzeigen - Parteien (9. Nennung)
vn353j	Parteikontakte: Wahlanzeigen - Parteien (10. Nennung)
vn353k	Parteikontakte: Wahlanzeigen - Parteien (11. Nennung)
vn353l	Parteikontakte: Wahlanzeigen - Parteien (12. Nennung)
vn353m	Parteikontakte: Wahlanzeigen - Parteien (13. Nennung)
vn353n	Parteikontakte: Wahlanzeigen - Parteien (14. Nennung)
vn353o	Parteikontakte: Wahlanzeigen - Parteien (15. Nennung)
vn353p	Parteikontakte: Wahlanzeigen - Parteien (16. Nennung)
vn353q	Parteikontakte: Wahlanzeigen - Parteien (17. Nennung)
vn353r	Parteikontakte: Wahlanzeigen - Parteien (18. Nennung)
vn353_c	Parteikontakte: Wahlanzeigen - Parteien: andere Partei, codiert
vn354a	Parteikontakte: Plakate - Parteien (1. Nennung)
vn354b	Parteikontakte: Plakate - Parteien (2. Nennung)
vn354c	Parteikontakte: Plakate - Parteien (3. Nennung)
vn354d	Parteikontakte: Plakate - Parteien (4. Nennung)
vn354e	Parteikontakte: Plakate - Parteien (5. Nennung)
vn354f	Parteikontakte: Plakate - Parteien (6. Nennung)
vn354g	Parteikontakte: Plakate - Parteien (7. Nennung)
vn354h	Parteikontakte: Plakate - Parteien (8. Nennung)
vn354i	Parteikontakte: Plakate - Parteien (9. Nennung)
vn354j	Parteikontakte: Plakate - Parteien (10. Nennung)
vn354k	Parteikontakte: Plakate - Parteien (11. Nennung)
vn354l	Parteikontakte: Plakate - Parteien (12. Nennung)
vn354m	Parteikontakte: Plakate - Parteien (13. Nennung)
vn354n	Parteikontakte: Plakate - Parteien (14. Nennung)
vn354o	Parteikontakte: Plakate - Parteien (15. Nennung)
vn354_c	Parteikontakte: Plakate - Parteien: andere Partei, codiert
vn355a	Parteikontakte: Plakate - Kandidaten (1. Nennung)
vn355b	Parteikontakte: Plakate - Kandidaten (2. Nennung)
vn355c	Parteikontakte: Plakate - Kandidaten (3. Nennung)
vn355d	Parteikontakte: Plakate - Kandidaten (4. Nennung)
n355e	Parteikontakte: Plakate - Kandidaten (5. Nennung)
n355f	Parteikontakte: Plakate - Kandidaten (6. Nennung)
n355g	Parteikontakte: Plakate - Kandidaten (7. Nennung)
n355h	Parteikontakte: Plakate - Kandidaten (8. Nennung)
n355i	Parteikontakte: Plakate - Kandidaten (9. Nennung)
n355j	Parteikontakte: Plakate - Kandidaten (10. Nennung)
n355k	Parteikontakte: Plakate - Kandidaten (11. Nennung)
n355l	Parteikontakte: Plakate - Kandidaten (12. Nennung)
n355m	Parteikontakte: Plakate - Kandidaten (13. Nennung)
n355n	Parteikontakte: Plakate - Kandidaten (14. Nennung)

---

n355o	Parteikontakte: Plakate - Kandidaten (15. Nennung)
vn356a	Parteikontakte: Strassenwahlkampf - Parteien (1. Nennung)
vn356b	Parteikontakte: Strassenwahlkampf - Parteien (2. Nennung)
vn356c	Parteikontakte: Strassenwahlkampf - Parteien (3. Nennung)
vn356d	Parteikontakte: Strassenwahlkampf - Parteien (4. Nennung)
vn356e	Parteikontakte: Strassenwahlkampf - Parteien (5. Nennung)
vn356f	Parteikontakte: Strassenwahlkampf - Parteien (6. Nennung)
vn356g	Parteikontakte: Strassenwahlkampf - Parteien (7. Nennung)
vn356h	Parteikontakte: Strassenwahlkampf - Parteien (8. Nennung)
vn356i	Parteikontakte: Strassenwahlkampf - Parteien (9. Nennung)
vn356_c	Parteikontakte: Strassenwahlkampf - Parteien: andere Partei, codiert
vn352a	Parteikontakte: Werbesendungen - Parteien (1. Nennung)
vn352b	Parteikontakte: Werbesendungen - Parteien (2. Nennung)
vn352c	Parteikontakte: Werbesendungen - Parteien (3. Nennung)
vn352d	Parteikontakte: Werbesendungen - Parteien (4. Nennung)
vn352e	Parteikontakte: Werbesendungen - Parteien (5. Nennung)
vn352f	Parteikontakte: Werbesendungen - Parteien (6. Nennung)
vn352g	Parteikontakte: Werbesendungen - Parteien (7. Nennung)
vn352h	Parteikontakte: Werbesendungen - Parteien (8. Nennung)
vn352i	Parteikontakte: Werbesendungen - Parteien (9. Nennung)
vn352j	Parteikontakte: Werbesendungen - Parteien (10. Nennung)
vn352k	Parteikontakte: Werbesendungen - Parteien (11. Nennung)
vn352l	Parteikontakte: Werbesendungen - Parteien (12. Nennung)
vn352m	Parteikontakte: Werbesendungen - Parteien (13. Nennung)
vn352n	Parteikontakte: Werbesendungen - Parteien (14. Nennung)
vn352o	Parteikontakte: Werbesendungen - Parteien (15. Nennung)
vn352p	Parteikontakte: Werbesendungen - Parteien (16. Nennung)
vn352q	Parteikontakte: Werbesendungen - Parteien (17. Nennung)
vn352_c1	Parteikontakte: Werbesendungen - Parteien: andere Partei (1. Nennung)
vn352_c2	Parteikontakte: Werbesendungen - Parteien: andere Partei (2. Nennung)
vn299	Wahlwerbung: direkter Kontakt zu Wahlkreiskandidaten
vn316a	Wahlwerbung: direkter Kontakt zu WKK - Partei (1. Nennung)
vn316b	Wahlwerbung: direkter Kontakt zu WKK - Partei (2. Nennung)
vn316c	Wahlwerbung: direkter Kontakt zu WKK - Partei (3. Nennung)
vn316d	Wahlwerbung: direkter Kontakt zu WKK - Partei (4. Nennung)
vn316e	Wahlwerbung: direkter Kontakt zu WKK - Partei (5. Nennung)
vn316f	Wahlwerbung: direkter Kontakt zu WKK - Partei (6. Nennung)
vn316g	Wahlwerbung: direkter Kontakt zu WKK - Partei (7. Nennung)
vn316h	Wahlwerbung: direkter Kontakt zu WKK - Partei (8. Nennung)
vn316_c	Wahlwerbung: direkter Kontakt zu WKK - Partei: andere Partei, codiert
vn188a	Links-Rechts-Einstufung Parteien: CDU
vn188b	Links-Rechts-Einstufung Parteien: CSU
vn188c	Links-Rechts-Einstufung Parteien: SPD
vn188d	Links-Rechts-Einstufung Parteien: FDP
vn188e	Links-Rechts-Einstufung Parteien: GRUENE
vn188f	Links-Rechts-Einstufung Parteien: DIE LINKE
vn285a	Links-Rechts-Einstufung Spitzenkandidaten: Angela Merkel
n285b	Links-Rechts-Einstufung Spitzenkandidaten: Karl-Theodor zu Guttenberg
vn285c	Links-Rechts-Einstufung Spitzenkandidaten: Frank-Walter Steinmeier
n285d	Links-Rechts-Einstufung Spitzenkandidaten: Guido Westerwelle
n285e	Links-Rechts-Einstufung Spitzenkandidaten: Renate Kuenast

n285f	Links-Rechts-Einstufung Spitzenkandidaten: Oskar Lafontaine
n285g	Links-Rechts-Einstufung Spitzenkandidaten: Gregor Gysi
n285h	Links-Rechts-Einstufung Spitzenkandidaten: Horst Seehofer
vn190	Links-Rechts-Selbsteinstufung
vn192a	Parteipositionen sozioökonomische Dimension: CDU
vn192b	Parteipositionen sozioökonomische Dimension: CSU
vn192c	Parteipositionen sozioökonomische Dimension: SPD
vn192d	Parteipositionen sozioökonomische Dimension: FDP
vn192e	Parteipositionen sozioökonomische Dimension: GRUENE
vn192f	Parteipositionen sozioökonomische Dimension: DIE LINKE
vn194a	Parteipositionen libertärer-autoritärer Dimension: CDU
vn194b	Parteipositionen libertärer-autoritärer Dimension: CSU
vn194c	Parteipositionen libertärer-autoritärer Dimension: SPD
vn194d	Parteipositionen libertärer-autoritärer Dimension: FDP
vn194e	Parteipositionen libertärer-autoritärer Dimension: GRUENE
vn194f	Parteipositionen libertärer-autoritärer Dimension: DIE LINKE
vn152a	Parteipositionen Kernkraft: CDU
vn152b	Parteipositionen Kernkraft: CSU
vn152c	Parteipositionen Kernkraft: SPD
vn152d	Parteipositionen Kernkraft: FDP
vn152e	Parteipositionen Kernkraft: GRUENE
vn152f	Parteipositionen Kernkraft: DIE LINKE
vn193	Eigene Position sozioökonomische Dimension
vn195	Eigene Position libertärer-autoritärer Dimension
vn151	Eigene Position Kernkraft
vn260	Salienz sozioökonomische Dimension
vn262	Salienz libertärer-autoritärer Dimension
vn153a	Salienz Kernkraft
vn130b	Einstellungen zur Politik: pol. Fragen sind schwer zu verstehen
vn130c	Einstellungen zur Politik: Parteien wollen nur die Stimmen der Wähler
vn130d	Einstellungen zur Politik: Politik kann die heutigen Probleme nicht mehr lösen
vn130e	Einstellungen zur Politik: Pflicht des Bürgers, sich an Wahlen zu beteiligen
vn130f	Einstellungen zur Politik: Sozialismus ist eine gute Idee
vn130g	Einstellungen zur Politik: die Welt ist so unübersichtlich geworden
vn112	Leistung Bundesregierung
vn123a	Leistung Regierungsparteien: CDU
vn123b	Leistung Regierungsparteien: CSU
vn123c	Leistung Regierungsparteien: SPD
v156	Leistung gewählte Partei BTW 2005
n502a	Leistung: FDP
n502b	Leistung: GRUENE
n502c	Leistung: DIE LINKE
vn129a	Andere Partizipationsformen: Bürgerinitiative Mitarbeit
vn129b	Andere Partizipationsformen: Demonstrationsteilnahme
vn129c	Andere Partizipationsformen: Partei im Wahlkampf unterstützt
vn342a	Partizipationsformen - Partei (Version A)
vn342b	Partizipationsformen - Partei (Version B)
v258a	Skalometer Koalitionen: Große Koalition (CDU/CSU und SPD)
v258b	Skalometer Koalitionen: Schwarz-Gelbe Koalition (CDU/CSU und FDP)

---

v258c	Skalometer Koalitionen: Rot-Gruene Koalition (SPD und GRUENE)
v258d	Skalometer Koalitionen: Sozialliberale Koalition (SPD und FDP)
v258e	Skalometer Koalitionen: Schwarz-Gruene Koalition (CDU/CSU und GRUENE)
v258f	Skalometer Koalitionen: Ampel-Koalition (SPD, FDP und GRUENE)
v258g	Skalometer Koalitionen: Jamaika-Koalition (CDU/CSU, FDP und GRUENE)
v258h	Skalometer Koalitionen: Rot-Rot-Gruene Koalition (SPD, DIE LINKE und GRUENE)
v263a	Wahrnehmung Koalitionssignale: Grosse Koalition (CDU/CSU und SPD)
v263b	Wahrnehmung Koalitionssignale: Schwarz-Gelbe Koalition (CDU/CSU und FDP)
v263c	Wahrnehmung Koalitionssignale: Rot-Gruene Koalition (SPD und GRUENE)
v263d	Wahrnehmung Koalitionssignale: Ampel-Koalition (SPD, FDP und GRUENE)
v263e	Wahrnehmung Koalitionssignale: Jamaika-Koalition (CDU/CSU, FDP und GRUENE)
v263f	Wahrnehmung Koalitionssignale: Rot-Rot-Gruene K. (SPD, DIE LINKE und GRUENE)
n161a	Regierungs-/Koalitionspraefferenz (1. Nennung)
n161b	Regierungs-/Koalitionspraefferenz (2. Nennung)
n161c	Regierungs-/Koalitionspraefferenz (3. Nennung)
n161d	Regierungs-/Koalitionspraefferenz (4. Nennung)
n161e	Regierungs-/Koalitionspraefferenz (5. Nennung)
n161g	Regierungs-/Koalitionspraefferenz: andere Partei
n161_c1	Regierungs-/Koalitionspraefferenz: andere Partei (1. Nennung)
n161_c2	Regierungs-/Koalitionspraefferenz: andere Partei (2. Nennung)
n161_c3	Regierungs-/Koalitionspraefferenz: andere Partei (3. Nennung)
v264	Antizipierte Mehrheitsverhaeltnisse
v265a	Regierungserwartung
v320	Glaubwuerdigkeit SPD-DIE LINKE
v266a	Wahlkreisgewinner (Version A)
v266b	Wahlkreisgewinner (Version B)
v170a	Kenntnis der Wahlkreiskandidaten (1. Nennung)
v170b	Kenntnis der Wahlkreiskandidaten (2. Nennung)
v170c	Kenntnis der Wahlkreiskandidaten (3. Nennung)
v170d	Kenntnis der Wahlkreiskandidaten (4. Nennung)
v170e	Kenntnis der Wahlkreiskandidaten (5. Nennung)
v170_u	Dokumentation falsch zugeordneter Kandidaten
v171a	Bewertung der bekannten Wahlkreiskandidaten: CDU/CSU-Kandidat
v171b	Bewertung der bekannten Wahlkreiskandidaten: SPD-Kandidat
v171c	Bewertung der bekannten Wahlkreiskandidaten: GRUENE-Kandidat
v171d	Bewertung der bekannten Wahlkreiskandidaten: FDP-Kandidat
v171e	Bewertung der bekannten Wahlkreiskandidaten: DIE LINKE-Kandidat
v189a	Links-Rechts-Position der Wahlkreiskandidaten: CDU/CSU-Kandidat
v189b	Links-Rechts-Position der Wahlkreiskandidaten: SPD-Kandidat
v189c	Links-Rechts-Position der Wahlkreiskandidaten: GRUENE-Kandidat
v189d	Links-Rechts-Position der Wahlkreiskandidaten: FDP-Kandidat
v189e	Links-Rechts-Position der Wahlkreiskandidaten: DIE LINKE-Kandidat
v132a	Repraesentationsnorm Waehler: Waehler des Abgeordneten

v132b	Repraesentationsnorm Waehler: Alle Buerger im Wahlkreis
v132c	Repraesentationsnorm Waehler: Alle Waehler der Partei des Abgeordneten
v132d	Repraesentationsnorm Waehler: Eine gesellschaftliche Gruppe
v132e	Repraesentationsnorm Waehler: Alle Buerger Deutschlands
v133a	Erwartungen an Abgeordnete: Hilfsbereitschaft
v133b	Erwartungen an Abgeordnete: politische Interessensvertretung der Waehler
v133c	Erwartungen an Abgeordnete: wirtschaftliches Wohl des Wahlkreises foerdern
v133d	Erwartungen an Abgeordnete: Ansprechperson fuer die Waehler
v133e	Erwartungen an Abgeordnete: Wahrung lokaler Gewohnheiten und Traditionen
v119a	Parteien- oder Kandidatenwahlkampf: CDU/CSU-Kandidat
v119b	Parteien- oder Kandidatenwahlkampf: SPD-Kandidat
v119c	Parteien- oder Kandidatenwahlkampf: GRUENE-Kandidat
v119d	Parteien- oder Kandidatenwahlkampf: FDP-Kandidat
v119e	Parteien- oder Kandidatenwahlkampf: DIE LINKE-Kandidat
v197	Wichtigste Informationsquelle
n197	Wichtigste Informationsquelle
v419a	Nutzung TV-Nachrichten: Tagesschau/Tagesthemen (ARD)
v419b	Nutzung TV-Nachrichten: heute/heute journal (ZDF)
v419c	Nutzung TV-Nachrichten: RTL Aktuell (RTL)
v419d	Nutzung TV-Nachrichten: SAT.1 Nachrichten (Sat.1)
n419a	Nutzung TV-Nachrichten: Tagesschau/Tagesthemen (ARD)
n419b	Nutzung TV-Nachrichten: heute/heute journal (ZDF)
n419c	Nutzung TV-Nachrichten: RTL aktuell (RTL)
n419d	Nutzung TV-Nachrichten: SAT.1 Nachrichten (SAT.1)
v420	Nutzungshaeufigkeit TV-Nachrichten ARD
n420	Nutzungshaeufigkeit TV-Nachrichten ARD
vn421	Parteienbias TV-Nachrichten ARD
vn422a	Parteienbias ARD - Partei (1. Nennung)
vn422b	Parteienbias ARD - Partei (2. Nennung)
vn422c	Parteienbias ARD - Partei (3. Nennung)
v423	Nutzungshaeufigkeit TV-Nachrichten ZDF
n423	Nutzungshaeufigkeit TV-Nachrichten ZDF
vn424	Parteienbias TV-Nachrichten ZDF
vn425a	Parteienbias ZDF - Partei (1. Nennung)
vn425b	Parteienbias ZDF - Partei (2. Nennung)
vn425c	Parteienbias ZDF - Partei (3. Nennung)
v510	Nutzungshaeufigkeit TV-Nachrichten RTL
n510	Nutzungshaeufigkeit TV-Nachrichten RTL
vn511	Parteienbias TV-Nachrichten RTL
vn428a	Parteienbias RTL - Partei (1. Nennung)
vn428b	Parteienbias RTL - Partei (2. Nennung)
vn428c	Parteienbias RTL - Partei (3. Nennung)
v512	Nutzungshaeufigkeit TV-Nachrichten SAT.1
n512	Nutzungshaeufigkeit TV-Nachrichten SAT.1
vn513	Parteienbias TV-Nachrichten SAT.1
vn431a	Parteienbias SAT.1 - Partei (1. Nennung)
vn431b	Parteienbias SAT.1 - Partei (2. Nennung)

---

vn431c	Parteienbias SAT.1 - Partei (3. Nennung)
v514a	Nutzung Tageszeitung: BILD
v514b	Nutzung Tageszeitung: FAZ
v514c	Nutzung Tageszeitung: Die Welt
v514d	Nutzung Tageszeitung: SZ
v514e	Nutzung Tageszeitung: FR
v514f	Nutzung Tageszeitung: taz
v514g	Nutzung Tageszeitung: lokale oder regionale Tageszeitung
v514h	Nutzung Tageszeitung: zweite, weitere lokale oder regionale Tageszeitung
v514i	Nutzung Tageszeitung: Tageszeitung, die nur im Internet erscheint
v514j	Nutzung Tageszeitung: eine oder mehrere andere Tageszeitungen
n514a	Nutzung Tageszeitung: BILD
n514b	Nutzung Tageszeitung: FAZ
n514c	Nutzung Tageszeitung: Die Welt
n514d	Nutzung Tageszeitung: SZ
n514e	Nutzung Tageszeitung: FR
n514f	Nutzung Tageszeitung: taz
n514g	Nutzung Tageszeitung: lokale oder regionale Tageszeitung
n514h	Nutzung Tageszeitung: zweite, weitere lokale oder regionale Tageszeitung
n514i	Nutzung Tageszeitung: Tageszeitung, die nur im Internet erscheint
n514j	Nutzung Tageszeitung: eine oder mehrere andere Tageszeitungen
v389	Nutzungshaeufigkeit Tageszeitung: BILD
n389	Nutzungshaeufigkeit Tageszeitung: BILD
vn390	Parteienbias BILD
vn391a	Parteienbias BILD - Partei (1. Nennung)
vn391b	Parteienbias BILD - Partei (2. Nennung)
vn391c	Parteienbias BILD - Partei (3. Nennung)
v392	Nutzungshaeufigkeit Tageszeitung: FAZ
n392	Nutzungshaeufigkeit Tageszeitung: FAZ
vn393	Parteienbias FAZ
vn394a	Parteienbias FAZ - Partei (1. Nennung)
vn394b	Parteienbias FAZ - Partei (2. Nennung)
vn394c	Parteienbias FAZ - Partei (3. Nennung)
v395	Nutzungshaeufigkeit Tageszeitung: Die Welt
n395	Nutzungshaeufigkeit Tageszeitung: Die Welt
vn396	Parteienbias Die Welt
vn397a	Parteienbias Die Welt - Partei (1. Nennung)
vn397b	Parteienbias Die Welt - Partei (2. Nennung)
vn397c	Parteienbias Die Welt - Partei (3. Nennung)
v521	Nutzungshaeufigkeit Tageszeitung: SZ
n521	Nutzungshaeufigkeit Tageszeitung: SZ
vn399	Parteienbias SZ
vn432a	Parteienbias SZ - Partei (1. Nennung)
vn432b	Parteienbias SZ - Partei (2. Nennung)
vn432c	Parteienbias SZ - Partei (3. Nennung)
v400	Nutzungshaeufigkeit Tageszeitung: FR
n400	Nutzungshaeufigkeit Tageszeitung: FR
vn524	Parteienbias FR
vn402a	Parteienbias FR - Partei (1. Nennung)

vn402b	Parteienbias FR - Partei (2. Nennung)
vn402c	Parteienbias FR - Partei (3. Nennung)
v525	Nutzungshaeufigkeit Tageszeitung: taz
n525	Nutzungshaeufigkeit Tageszeitung: taz
vn526	Parteienbias taz
vn405a	Parteienbias taz - Partei (1. Nennung)
vn405b	Parteienbias taz - Partei (2. Nennung)
vn405c	Parteienbias taz - Partei (3. Nennung)
v527	Nutzungshaeufigkeit Tageszeitung: 1. Lokalzeitung bei zwei genannten Zeitungen
n527	Nutzungshaeufigkeit Tageszeitung: 1. Lokalzeitung bei zwei genannten Zeitungen
v528	Nutzungshaeufigkeit Tageszeitung: 1. Lokalzeitung
n528	Nutzungshaeufigkeit Tageszeitung: 1. Lokalzeitung
vn529	Parteienbias 1. Lokalzeitung
vn414a	Parteienbias 1. Lokalzeitung - Partei (1. Nennung)
vn414b	Parteienbias 1. Lokalzeitung - Partei (2. Nennung)
vn414c	Parteienbias 1. Lokalzeitung - Partei (3. Nennung)
v530	Nutzungshaeufigkeit Tageszeitung: 2. Lokalzeitung
n530	Nutzungshaeufigkeit Tageszeitung: 2. Lokalzeitung
vn531	Parteienbias 2. Lokalzeitung
vn417a	Parteienbias 2. Lokalzeitung - Partei (1. Nennung)
vn417b	Parteienbias 2. Lokalzeitung - Partei (2. Nennung)
vn417c	Parteienbias 2. Lokalzeitung - Partei (3. Nennung)
v532	Nutzungshaeufigkeit Tageszeitung: Onlinezeitung
n532	Nutzungshaeufigkeit Tageszeitung: Onlinezeitung
vn533	Parteienbias Onlinezeitung
vn411a	Parteienbias Onlinezeitung - Partei (1. Nennung)
vn411b	Parteienbias Onlinezeitung - Partei (2. Nennung)
vn411c	Parteienbias Onlinezeitung - Partei (3. Nennung)
v534	Nutzungshaeufigkeit Tageszeitung: weitere ueberregionale Tageszeitung
n534	Nutzungshaeufigkeit Tageszeitung: weitere ueberregionale Tageszeitung
vn535	Parteienbias weitere ueberregionale Tageszeitung
vn408a	Parteienbias weitere ueberregionale Tageszeitung - Partei (1. Nennung)
vn408b	Parteienbias weitere ueberregionale Tageszeitung - Partei (2. Nennung)
vn408c	Parteienbias weitere ueberregionale Tageszeitung - Partei (3. Nennung)
n209	Allgemeine Internetnutzung
v210	Internetnutzung politische Information
n210	Internetnutzung politische Information
vn276	Welche Internetnutzung Wahlkampf?
vn327a	Internetnutzung - Parteien (1. Nennung)
vn327b	Internetnutzung - Parteien (2. Nennung)
vn327c	Internetnutzung - Parteien (3. Nennung)
vn327d	Internetnutzung - Parteien (4. Nennung)
vn327e	Internetnutzung - Parteien (5. Nennung)
vn327f	Internetnutzung - Parteien (6. Nennung)
vn327g	Internetnutzung - Parteien (7. Nennung)
vn327h	Internetnutzung - Parteien: andere Partei (1. Nennung)
vn327i	Internetnutzung - Parteien: andere Partei (2. Nennung)
vn327j	Internetnutzung - Parteien: andere Partei (3. Nennung)
vn327k	Internetnutzung - Parteien: andere Partei (4. Nennung)



---

vn327l	Internetnutzung - Parteien: andere Partei (5. Nennung)
vn327m	Internetnutzung - Parteien: andere Partei (6. Nennung)
vn327n	Internetnutzung - Parteien: andere Partei (7. Nennung)
vn327o	Internetnutzung - Parteien: andere Partei (8. Nennung)
vn327p	Internetnutzung - Parteien: andere Partei (9. Nennung)
vn327_c	Internetnutzung - Parteien: andere Partei, codiert
vn457a	Internetnutzung WKK: CDU/CSU
vn457b	Internetnutzung WKK: CDU
vn457c	Internetnutzung WKK: CSU
vn457d	Internetnutzung WKK: SPD
vn457e	Internetnutzung WKK: FDP
vn457f	Internetnutzung WKK: GRUENE
vn457g	Internetnutzung WKK: DIE LINKE
vn457h	Internetnutzung WKK: NPJ
vn457i	Internetnutzung WKK: REP
vn457j	Internetnutzung WKK: DVU
vn457k	Internetnutzung WKK: WASG
vn457l	Internetnutzung WKK: Tierschutzpartei
vn457m	Internetnutzung WKK: DIE GRAUEN
vn457n	Internetnutzung WKK: FAMILIE
vn457o	Internetnutzung WKK: DIE FRAUEN
vn457p	Internetnutzung WKK: oedp
vn457q	Internetnutzung WKK: FREIE WAEHLER
vn457r	Internetnutzung WKK: PIRATEN
vn457t	Internetnutzung WKK: andere Partei
vn552	Internetnutzung News
vn330	Internetnutzung Informationsangebote
n162	TV-Duell: Rezeption
n453	TV-Duell: Aufmerksamkeit
n163	TV-Duell: wahrgenommener Ausgang Merkel
n164	TV-Duell: wahrgenommener Ausgang Steinmeier
n292	Microjustice
n293	Macrojustice
n454a	Politisches Wissen: Wahlrecht EU (1. Nennung)
n454b	Politisches Wissen: Wahlrecht EU (2. Nennung)
n454c	Politisches Wissen: Wahlrecht EU (3. Nennung)
vn135a	Parteiidentifikation (Version A)
vn135b	Parteiidentifikation (Version B)
vn136	Staerke Parteiidentifikation
vn137	Dauer Parteiidentifikation
vn340a	Art der Parteiidentifikation: Partei bedeutet Befragtem sehr viel
vn340b	Art der Parteiidentifikation: Partei hat zurzeit die besseren Politiker
vn340c	Art der Parteiidentifikation: Partei in der Vergangenheit oft gewaehlt
vn340d	Art der Parteiidentifikation: Partei macht zurzeit die bessere Politik
vn131	Allgemeines Vertrauen
vn289a	Persoenlichkeitsbatterie: zurueckhaltend, reserviert
vn289b	Persoenlichkeitsbatterie: schenke leicht Vertrauen
vn289c	Persoenlichkeitsbatterie: gruendlich
vn289d	Persoenlichkeitsbatterie: phantasievoll
vn289e	Persoenlichkeitsbatterie: unsicher
vn289f	Persoenlichkeitsbatterie: bilde mir zu allem eine Meinung

vn289g	Persoenlichkeitsbatterie: wenig Befriedigung am stundenlangen Nachdenken
vn289h	Persoenlichkeitsbatterie: schnell wichtige Entscheidungen treffend
vn196a	Recall Europawahl (Version A)
vn196b	Recall Europawahl (Version B)
wdata	Datum der letzten Landtagswahl(en) in den einzelnen Bundeslaendern
vn203a	Recall Landtagswahl (Version A)
vn203b	Recall Landtagswahl (Version B)
v386a	Recall vorvergangene Landtagswahl (Version A)
v386b	Recall vorvergangene Landtagswahl (Version B)
wdat	Datum der Landtagswahl 2009
v387a	Beabsichtigte Stimmabgabe Landtagswahl (Version A)
v387b	Beabsichtigte Stimmabgabe Landtagswahl (Version B)
v211	Gespraechе ueber Politik
v212	Gespraechspartner 1: Beziehung
v214	Gespraechspartner 1: Verstaendnis von Politik
v215	Gespraechspartner 1: Meinungsverschiedenheiten
v216a	Gespraechspartner 1: Wahlentscheidung (Version A)
v216b	Gespraechspartner 1: Wahlentscheidung (Version B)
v277	Weitere Gespraechspartner
v278	Gespraechspartner 2: Beziehung (A)
v343	Gespraechspartner 2: Beziehung (B)
v280	Gespraechspartner 2: Verstaendnis von Politik
v281	Gespraechspartner 2: Meinungsverschiedenheiten
v282a	Gespraechspartner 2: Wahlentscheidung (Version A)
v282arc	Gespraechspartner 2: Wahlentscheidung (Version B)
vn139a	Parteiidentifikation Mutter (Version A)
vn139b	Parteiidentifikation Mutter (Version B)
vn138a	Parteiidentifikation Vater (Version A)
vn138b	Parteiidentifikation Vater (Version B)
vn142a	Gerechtigkeit/Egalitarismus: Uebernahme zusaetzlicher Verantwortung
vn142b	Gerechtigkeit/Egalitarismus: staatliche Garantie eines Mindestlebensstandards
vn142c	Gerechtigkeit/Egalitarismus: bessere Ausbildung der Kinder fuer Wohlhabende
vn142d	Gerechtigkeit/Egalitarismus: staatliche Obergrenze fuer Einkommenshoehe
vn142e	Gerechtigkeit/Egalitarismus: hoeheres Ansehen von einigen Berufen ist gerecht
vn142f	Gerechtigkeit/Egalitarismus: Grosse Gewinne von Unternehmern sind gerecht
v300a	Gerechtigkeit des Verteilungssystems: alle Menschen haben die gleichen Chancen
v300b	Gerechtigkeit des Verteilungssystems: jeder wird fuer seine Leistung belohnt
v300c	Gerechtigkeit des Verteilungssystems: jeder bekommt, was er zum Leben braucht
v436rc	Alter in Jahren zum 30.09.2009
vn437	Haushaltsgroesse
vn438a	Alter Haushaltsmitglieder: 2. Person
vn438b	Alter Haushaltsmitglieder: 3. Person

---

vn438c	Alter Haushaltsmitglieder: 4. Person
vn438d	Alter Haushaltsmitglieder: 5. Person
vn438e	Alter Haushaltsmitglieder: 6. Person
vn438f	Alter Haushaltsmitglieder: 7. Person
vn438g	Alter Haushaltsmitglieder: 8. Person
vn5	Familienstand
vn6	Partner vorhanden
vn9a	Schulabschluss
vn10a	Angestrebter Schulabschluss
vn11a	Berufliche Bildung (1. Nennung)
vn11b	Berufliche Bildung (2. Nennung)
vn11c	Berufliche Bildung (3. Nennung)
vn11d	Berufliche Bildung (4. Nennung)
vn17	Erwerbstaetigkeit
vn18	Fruehere Erwerbstaetigkeit
vn20	Dauer Arbeitslosigkeit
vn441	Arbeitslosigkeit vergangene 10 Jahre
vn21	Beruf
vn357	Beruf, Nachfrage Landwirt
vn358	Beruf, Nachfrage akademischer freier Beruf
vn359	Beruf, Nachfrage Selbststaendiger in Handel, Gewerbe, ...
vn360	Beruf, Nachfrage Beamter/Richter/Berufssoldat
vn361	Beruf, Nachfrage Angestellter
vn362	Beruf, Nachfrage Arbeiter
vn363	Beruf, Nachfrage in Ausbildung
vn22a	Berufliche Taetigkeit
vn24	Aufsichtsfunktion
vn26	Beschaefigungssektor
vn27	Wirtschaftssektor
vn35	Zeit-/Leiharbeit
vn38	Angst Stellenverlust
vn41	Angst Betriebsverlust
vn28	Frueherer Beruf
vn364	Frueherer Beruf, Nachfrage Landwirt
vn365	Frueherer Beruf, Nachfrage akademischer freier Beruf
vn366	Frueherer Beruf, Nachfrage Selbststaendiger in Handel, Gewerbe, ...
vn367	Frueherer Beruf, Nachfrage Beamter/Richter/Berufssoldat
vn368	Frueherer Beruf, Nachfrage Angestellter
vn369	Frueherer Beruf, Nachfrage Arbeiter
vn370	Frueherer Beruf, Nachfrage in Ausbildung
vn29a	Fruehere Berufliche Taetigkeit
vn31	Fruehere Aufsichtsfunktion
vn33	Frueherer Beschaefigungssektor
vn34	Frueherer Wirtschaftssektor
vn296a	Schulabschluss Partner/in
vn47	Erwerbstaetigkeit Partner/in
vn48	Fruehere Erwerbstaetigkeit Partner/in
vn50	Dauer Arbeitslosigkeit Partner/in
vn51	Beruf Partner/in
vn372	Beruf Partner/in, Nachfrage akademischer freier Beruf
vn374	Beruf Partner/in, Nachfrage Beamter/Richter/Berufssoldat

vn375	Beruf Partner/in, Nachfrage Angestellter
vn376	Beruf Partner/in, Nachfrage Arbeiter
vn377	Beruf Partner/in, Nachfrage in Ausbildung
vn52a	Berufliche Taetigkeit Partner/in
vn54	Aufsichtsfunktion Partner/in
vn56	Beschaefigungssektor Partner/in
vn57	Wirtschaftssektor Partner/in
vn65	Zeit-/Leiharbeit Partner/in
vn68	Angst Stellenverlust Partner/in
vn71	Angst Betriebsverlust Partner/in
vn58	Frueherer Beruf Partner/in
vn378	Frueherer Beruf Partner/in, Nachfrage Landwirt
vn380	Frueherer Beruf Partner/in, Nachfrage Selbststaendiger in Handel, Gewerbe, ...
vn382	Frueherer Beruf Partner/in, Nachfrage Angestellter
vn383	Frueherer Beruf Partner/in, Nachfrage Arbeiter
vn59a	Fruehere Berufliche Taetigkeit Partner/in
vn61	Fruehere Aufsichtsfunktion Partner/in
vn63	Frueherer Beschaefigungssektor Partner/in
vn64	Frueherer Wirtschaftssektor Partner/in
vn75a	Nettoeinkommen HH
vn75b	Nettoeinkommen HH, mit Kategorien
vn75	Nettoeinkommen HH, kategorisiert
vn76	Subjektive Schichtzugehoerigkeit
vn78	Schichtzugehoerigkeit Eltern
vn79	Religionszugehoerigkeit
vndkirchg	Haeufigkeit Besuch Kirche/Moschee/Synagoge
vn81	Religiositaet
vn2a	Deutsche Staatsbuergerschaft seit Geburt
vn3	Deutsche Staatsbuergerschaft, seit wann
vn82a	Geburtsland
vn83	Alter Zuzug
vn84a	Geburtsland Partner/in
vn294	Geburtsland Eltern
vn298a	Geburtsland Mutter
vn295a	Geburtsland Vater
vn85a	Im HH gesprochene Sprache (Version A)
vn85b	Im HH gesprochene Sprache (Version B)
v336	Organisationsmitgliedschaft
v337	Gewerkschaftsmitgliedschaft
n86a	Organisationsmitgliedschaft: Gewerkschaft
n86b	Organisationsmitgliedschaft: Unternehmer-/Arbeitgeberverband
n86c	Organisationsmitgliedschaft: Berufsvereinigung/-verband
n86d	Organisationsmitgliedschaft: Bauern- bzw. Landwirtschaftsverband
n86e	Organisationsmitgliedschaft: religioese/kirchliche Gruppen
n86f	Organisationsmitgliedschaft: Sport-/Hobbyverein
n86g	Organisationsmitgliedschaft: Umweltschutzgruppen
n86h	Organisationsmitgliedschaft: globalisierungskritische Organisationen
n86i	Organisationsmitgliedschaft: CDU/CSU
n86j	Organisationsmitgliedschaft: SPD
n86k	Organisationsmitgliedschaft: FDP

n86l	Organisationsmitgliedschaft: GRUENE
n86m	Organisationsmitgliedschaft: DIE LINKE
n86n	Organisationsmitgliedschaft: andere Partei
vn87	Gewerkschaftsmitgliedschaft HH (Ego ist kein Gewerkschaftsmitglied)
vn337	Gewerkschaftsmitgliedschaft HH (Ego ist Gewerkschaftsmitglied)
l88_B	ISCO-88 - Beruf Befragter
siops_B	siops - Beruf Befragter
isei_B	isei - Beruf Befragter
mps_B	mps - Beruf Befragter
l88_BV	ISCO-88 - Frueherer Beruf Befragter
siops_BV	siops - Frueherer Beruf Befragter
isei_BV	isei - Frueherer Beruf Befragter
mps_BV	mps - Frueherer Beruf Befragter
l88_BP	ISCO-88 - Beruf Partner/in
siops_BP	siops - Beruf Partner/in
isei_BP	isei - Beruf Partner/in
mps_BP	mps - Beruf Partner/in
l88_BPV	ISCO-88 - Frueherer Beruf Partner/in
siops_BPV	siops - Frueherer Beruf Partner/in
isei_BPV	isei - Frueherer Beruf Partner/in
mps_BPV	mps - Frueherer Beruf Partner/in
wkkunion	Wahlkreiskandidat der CDU/CSU
wkkspd	Wahlkreiskandidat der SPD
wkkgruen	Wahlkreiskandidat der GRUENEN
wkkfdp	Wahlkreiskandidat der FDP
wkklinke	Wahlkreiskandidat der LINKEN

### Kontextvariablen

Kontextvariablen geben Auskünfte über den regionalen Kontext der Befragten, z.B. den Wahlkreis und die Gemeinde, in welchen Befragte leben.

Tabelle 7: Kontextvariablen

Variable	Label
land	Name des Bundeslandes, in dem der Befragte lebt
ostwest	Ost/West (Zuordnung von Berlinern zu Ostdeutschland)
ostwest2	Ost/West (genaue Zuordnung von Berlinern zu Ost- und Westdeutschland)
wkrnr	Nummer des Wahlkreises, in dem der Befragte lebt
gkbik10rc	BIK-Regionsgroessenklassen 10er-Einteilung (GKBIK10), recodiert

### Gewichtung

Die Gewichte der Datensätze des Vorwahl- (ZA5300), Nachwahl- (ZA5301) und des Vor- und Nachwahl-Querschnittes (Kumulation, ZA5302), sowie der Rolling Cross-Section-Wahlkampfstudie mit Nachwahl-Panelwelle (ZA5303), wurden nach einer analogen Vorgehensweise erstellt, die im Folgenden dargestellt wird.

Generell wird zwischen Design-, Transformations- und Anpassungsgewichten unterschieden. Designgewichte gleichen die, durch das gewählte Erhebungsdesign

entstehenden und in manchen Fällen gewollten, Verzerrungen in der Stichprobe im Vergleich zur Grundgesamtheit aus. Dies ist beispielsweise bei den Querschnitten der GLES der Fall, bei denen der Anteil von Personen, die in Ostdeutschland leben, im Verhältnis zu den Bevölkerungsanteilen überdurchschnittlich repräsentiert ist (Oversampling). Mit Hilfe eines Transformationsgewichts kann eine gezogene Haushaltsstichprobe in eine Personenstichprobe transformiert werden. Anpassungsgewichte passen die Beobachtungen einer Stichprobe anhand von ausgewählten Merkmalen an eine oder auch mehrere bekannte Randverteilungen an.

Die Erstellung der Gewichte für die genannten Datensätze der GLES erfolgte auf Grundlage des Mikrozensus 2009. Dabei ging nur die über 16-jährige wahlberechtigte Bevölkerung in Privathaushalten am Ort der Hauptwohnung in die Sollverteilung ein.<sup>5</sup>

In der Kumulation des Vor- und Nachwahl-Querschnitt sind die folgenden Gewichte vorhanden.

**Tabelle 4: Übersicht über die Gewichte**

Gewicht	Variablenname
Ost/West-Gewicht	wei_ow
Transformationsgewicht	wei_tran
Kombination: Transformations- und Ost/West-Gewicht	wei_trow
Sozial- & regional. Gewicht, Gesamt (mit Transformationsgewicht), Kumulation	wei_ipfges_1
Sozial- & regional. Gewicht, Gesamt (ohne Transformationsgewicht), Kumulation	wei_ipfges_2
Sozial- & regional. Gewicht, Ost (mit Transformationsgewicht), Kumulation	wei_ipfost_1
Sozial- & regional. Gewicht, Ost (ohne Transformationsgewicht), Kumulation	wei_ipfost_2
Sozial- & regional. Gewicht, West (mit Transformationsgewicht), Kumulation	wei_ipfwes_1
Sozial- & regional. Gewicht, West (ohne Transformationsgewicht), Kumulation	wei_ipfwes_2
Sozial- & regional. Gewicht, Gesamt (mit Transformationsgewicht), vw&nw	vn_wei_ipfg_1
Sozial- & regional. Gewicht, Gesamt (ohne Transformationsgewicht), vw&nw	vn_wei_ipfg_2
Sozial- & regional. Gewicht, Ost (mit Transformationsgewicht), vw&nw	vn_wei_ipfo_1
Sozial- & regional. Gewicht, Ost (ohne Transformationsgewicht), vw&nw	vn_wei_ipfo_2
Sozial- & regional. Gewicht, West (mit Transformationsgewicht), vw&nw	vn_wei_ipfw_1
Sozial- & regional. Gewicht, West (ohne Transformationsgewicht), vw&nw	vn_wei_ipfw_2

#### Designgewicht: Ost/West-Gewicht

Bei der Erhebung des Querschnittes sind die Befragten in Ostdeutschland überrepräsentiert, um auch für diese eine Fallzahl zu erreichen, die differenzierte Analysen für einzelne Bevölkerungsgruppen erlaubt. Um die Disproportionalität der Stichprobenanlage aufzuheben, wurde das Ost/West-Gewicht (wei\_ow) erstellt. Bei Analysen für ganz Deutschland, ist somit eine Gewichtung mit dem Ost/West-Gewicht notwendig.

<sup>5</sup> Bei den vom Mikrozensus ausgewiesenen Werten handelt es sich um absolute Personenzahlen nach gebundener Hochrechnung.

Das Ost/West-Gewicht wurde einmal für den Vorwahl- und einmal für den Nachwahl-Querschnitt erstellt. In der Kumulation der beiden Datensätze sind die Werte der beiden Ost/West-Gewichte in einer Variablen zusammengefasst.

Die alten Bundesländer zählten dabei zu „West“, die neuen Bundesländern inklusive Berlin zu „Ost“. Berechnet wurden die Gewichtungsfaktoren, indem der prozentuale Soll-Wert durch den prozentualen Ist-Wert dividiert wurde.

Beispiel Vorwahl Ost:  $21,69 / 36,03 = 0,6018$ .

**Tabelle 5: Soll/Ist Verteilung für Ost und West**

	Soll in Prozent (Mikrozensus 2009)	Ist in Prozent		Gewichtungs- faktor
		ungewichtet	gewichtet	
Vorwahl: Ost	21,69	36,03	21,69	0,6018
Vorwahl: West	78,31	63,97	78,31	1,2243
N		2.173	2.173	
Nachwahl: Ost	21,69	35,13	21,69	0,6173
Nachwahl: West	78,31	64,87	78,31	1,2072
N		2.115	2.115	

Neben dem reinen Ost/West-Gewicht wird auch eine Kombination des Ost/West-Gewichts mit dem Transformationsgewicht angeboten. Siehe dazu weiter unten (Kombination: Transformations- und Ost/West-Gewicht).

### Transformationsgewicht

Der Vor- und Nachwahl-Querschnitt der GLES beruhen nicht auf einer Personenstichprobe, sondern vielmehr auf einer Haushaltsstichprobe. Personen in unterschiedlich großen Haushalten haben dadurch ungleiche Auswahlwahrscheinlichkeiten. Wird ein Haushalt mit vier Personen über 16 Jahren ausgewählt, hat jede Person in dem Haushalt nur ein 25%ige Chance befragt zu werden. Leben in dem Haushalt dagegen nur zwei Personen über 16 Jahren, steigt die Auswahlwahrscheinlichkeit auf 50%.

Um die Auswahlwahrscheinlichkeit innerhalb des Haushaltes zu korrigieren, wurde das Transformationsgewicht (`wei_tran`) berechnet. Ebenso wie auch das Ost/West-Gewicht, wurde dieses Gewicht einmal für den Vor- und einmal für den Nachwahl-Querschnitt berechnet. Für die Kumulation der beiden Querschnitte wurden die Werte in einer Variablen zusammengefasst.

Das Transformationsgewicht beruht auf der reduzierten Haushaltsgröße, das heißt, nur Personen, die auch zur Grundgesamtheit gehören zählen dazu. Berechnet wurde das Transformationsgewicht, indem jede Person einen Wert erhält, der dem umgekehrten Wert seiner Auswahlwahrscheinlichkeit entspricht. Abschließend werden die Gewichtungsfaktoren (getrennt für Ost- und Westdeutschland) auf einen Mittelwert von 1 normiert, so dass die Fallzahl trotz Gewichtung konstant gehalten wird.

Die Verwendung von Transformationsgewichten ist umstritten. Es wird argumentiert, dass die durch das Transformationsgewicht korrigierte Verzerrung einer anderen Verzerrung

entgegenwirkt, die dadurch erzeugt wird, dass kleinere Haushalte schwerer erreichbar sind als größere.<sup>6</sup>

Neben dem Transformationsgewicht wird auch eine Kombination aus Transformations- und Ost/West-Gewicht angeboten. Siehe dazu nächster Punkt (Kombination: Transformations- und Ost/West-Gewicht).

**Tabelle 5: Übersicht Transformationsgewichte**

	N	arith. Mittel	Standardabweichung	Min	Max	1.Q	Median	3.Q	Max/Min
Vorwahl	2.173	1	0,43	0,57	2,85	0,57	1,14	1,14	5,00
Nachwahl	2.115	1	0,42	0,54	3,25	0,56	1,08	1,12	6,00

### Kombination: Transformations- und Ost/West-Gewicht

Das Gewicht „wei\_trow“ bietet eine Kombination aus dem Transformations- und Ost/West-Gewicht. Zur Erstellung dieses Gewichtes wurde der Datensatz in einem ersten Schritt mit dem berechneten Transformationsgewicht gewichtet, bevor in einem zweiten Schritt das Ost/West-Gewicht erneut - auf Basis des Transformationsgewichtes - berechnet wurde. Dabei entspricht der zweite Schritt (Ost/West-Gewichtung) der bereits zuvor geschilderten Berechnung.

Auch dieses Gewicht wurde für den Vor- und einmal für den Nachwahl-Querschnitt getrennt berechnet und für die Kumulation der beiden Querschnitte in einer Variablen zusammengefasst.

**Tabelle 6: Übersicht Kombination Transformations- und Ost/West-Gewicht**

	N	arith. Mittel	Standardabweichung	Min	Max	1.Q	Median	3.Q	Max/Min
Vorwahl	2.173	1	0,55	0,34	3,49	0,69	0,70	1,40	10,17
Nachwahl	2.115	1	0,52	0,35	3,92	0,65	0,69	1,31	11,30

### Anpassungsgewichte

Mit Hilfe von Anpassungsgewichten kann die Verteilung bestimmter Variablen des Datensatzes an bekannte Verteilungen in der Grundgesamtheit angepasst werden. Häufig werden soziodemographische und auch regionalstrukturelle Merkmale eines Datensatzes an die amtliche Statistik (Mikrozensus) angepasst. Dabei wird davon ausgegangen, dass zumindest ein schwacher Zusammenhang zwischen den Anpassungsvariablen und den inhaltlichen interessierenden Variablen besteht.

Bei der Anpassung an mehrere Merkmale ergeben sich häufig Nullzellen oder sehr kleine Zellbesetzungen, was zu Problemen führen kann. Daher wurde bei der Berechnung der Anpassungsgewichte für die GLES auf das iterative Anpassungsverfahren („iterative

<sup>6</sup> Vgl. Terwey, Michael, Arno Bens, Horst Baumann und Stefan Baltzer (2007): Elektronisches Datenhandbuch ALLBUS 2006, ZA-Nr. 4500, Köln und Mannheim: GESIS: 12-17; sowie Hartmann, Peter und Bernhard Schimpl-Neimanns (1992): Sind Sozialstrukturanalysen mit Umfragedaten möglich? Analyse zur Repräsentativität einer Sozialforschungsumfrage. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 44/2, S. 315-340.



proportional fitting“, IPF)<sup>7</sup> zurückgegriffen. Bei der IPF-Gewichtung wird die Ist-Verteilung der einzelnen Zellen schrittweise an die jeweilige Soll-Verteilung der Gewichtungsvariablen angepasst. Bei diesem schrittweisen Prozess der Anpassung (Iteration) bilden die nach jedem Anpassungsschritt berechneten Gewichtungsfaktoren den Ausgang für die Anpassung des nächsten Merkmals. Der Anpassungsprozess endet, wenn die Differenz zwischen der gewichteten Randverteilung aller Faktoren und den Soll-Verteilungen das Abbruchkriterium von 0,0001 unterschreitet.<sup>8</sup> Um sehr große Gewichtungsfaktoren zu vermeiden, wurden die Faktoren (nach jedem Iterationsschritt) auf den fünffachen Mittelwert der Gewichtungsvariable getrimmt.<sup>9</sup>

Angepasst wurde an soziodemographische und regionalstrukturelle Merkmale: Geschlecht, Alter, Bildung, BIK-Regionsgrößenklassen<sup>10</sup> und alten bzw. neuen Bundesländer (inkl. Berlin).

Die Variable Alter wurde kategorisiert und umfasst nun vier Gruppen: „16 bis unter 30 Jahre“, „30 bis unter 45 Jahre“, „45 bis unter 60 Jahre“ und „60 Jahre und älter“.

Bei der Kategorisierung der Variable Bildung wurden in einem ersten Schritt Personen, die die Angabe zur Bildung verweigerten (17 Fälle, 0,4 Prozent) oder angaben, einen „anderen Schulabschluss“ zu haben, (6 Fälle, 0,1 Prozent), der Modalwert („Hauptschul-/Volksschulabschluss/...“) zugewiesen. Anschließend wurden die folgenden drei Gruppen gebildet:

- niedrige Bildung: Schule beendet ohne Abschluss, Hauptschul-/Volksschulabschluss/Abschluss der polytechnischen Oberschule 8. oder 9. Klasse, anderer Abschluss, bin noch Schüler, keine Angabe
- mittlere Bildung: Realschulabschluss/Mittlere Reife/Fachschulreife oder Abschluss der polytechnischen Oberschule 10. Klasse
- hohe Bildung: Fachhochschulreife (Abschluss einer Fachoberschule etc.), Abitur bzw. erweiterte Oberschule mit Abschluss 12. Klasse (Hochschulreife)

Bei der Berechnung der sozial- und regionalstrukturellen Gewichte wurde an Alter\*Bildung angepasst. Auch die Variable BIK wurde zu drei Kategorien zusammengefasst (siehe nachfolgende Tabellen). Die Zusammenfassung der Variablen erfolgte dabei analog zu dem Vorgehen in der RCS-Studie der GLES (ZA5303).

Für die drei Querschnittsdatensätze (Vorwahl, Nachwahl, Kumulation) wurden jeweils insgesamt sechs Anpassungsgewichte berechnet. Dabei wurden je zwei Gewichte für Gesamtdeutschland, nur Ostdeutschland und nur Westdeutschland erstellt, wobei sich die beiden Gewichte für die jeweiligen Regionen dadurch unterscheiden, dass das

---

<sup>7</sup> Siehe dazu Deming, Edwards W. und Frederick F. Stephan (1940): On a Least Squares Adjustment of a Sampled Frequency Table When the Expected Marginal Totals are Known. In: The Annals of Mathematical Statistics 11/4, S. 427-444.

<sup>8</sup> Die Anpassungsgewichte wurden mit dem Statistikprogramm Stata berechnet, wobei auf das Ado „ipfweight“ von Michael Bergmann zurückgegriffen wurde.

<sup>9</sup> Dieses Vorgehen findet auch bei der Berechnung der Gewichte der ANES Anwendung (siehe dazu: DeBell, Matthew, Jon A. Krosnick, Arthur Lupia und Caroline Roberts (2009): User's Guide to the Advance Release of the 2008-2009 ANES Panel Study. Palo Alto, CA and Ann Arbor, MI: Stanford University and University of Michigan).

<sup>10</sup> Die BIK-Regionsgrößenklassen klassifizieren die BIK-Regionen gemäß ihrer Bevölkerungszahl. Dabei wird nicht die Größe der Gemeinde selbst angegeben, sondern die Menge der Bevölkerung des Raumes, in den die Gemeinde funktional eingebunden ist (siehe dazu BIK-Institut Aschpurwis+Behrens (2001): BIK Regionen: Ballungsräume, Stadtregionen, Mittel-/Unterezentrengebiete. Methodenbeschreibung zur Aktualisierung 2000, [www.bik-gmbh.de/texte/BIK-Regionen2000.pdf](http://www.bik-gmbh.de/texte/BIK-Regionen2000.pdf) [05.11.2011]).

Transformationsgewicht einmal in die Berechnung eingegangen und einmal nicht eingegangen ist. Wie bei der Berechnung der kombinierten Transformations-/Ost/West-Gewichte wurde der Datensatz in einem ersten Schritt mit dem Transformationsgewicht gewichtet, bevor in einem zweiten Schritt die Anpassungsgewichtung durchgeführt wurde.

Tabelle 7: Soll- und Ist-Verteilungen für Gesamtdeutschland

Merkmal	Soll in Prozent (Mikrozensus 2009)	Ist in Prozent		
		Vorwahl	Nachwahl	Kumulation
<b>Geschlecht</b>				
männlich	48,58	48,83	47,23	48,04
weiblich	51,42	51,17	52,77	51,96
<b>Altersgruppe</b>				
16 bis unter 30 Jahre	18,92	16,61	17,49	17,05
30 bis unter 45 Jahre	23,53	22,09	23,59	22,83
45 bis unter 60 Jahre	26,24	26,18	23,50	24,86
60 Jahre und älter	31,31	35,11	35,41	35,26
<b>Bildung</b>				
niedrig	44,61	45,14	42,93	44,05
mittel	29,77	33,69	36,55	35,10
hoch	25,62	21,17	20,52	20,85
<b>Alter*Bildung</b>				
16 bis unter 30 Jahre, Bildung niedrig	6,61	5,98	4,78	5,39
16 bis unter 30 Jahre, Bildung mittel	6,05	5,43	7,47	6,44
16 bis unter 30 Jahre, Bildung hoch	6,25	5,20	5,25	5,22
30 bis unter 45 Jahre, Bildung niedrig	6,10	5,71	5,39	5,55
30 bis unter 45 Jahre, Bildung mittel	9,19	10,91	12,48	11,68
30 bis unter 45 Jahre, Bildung hoch	8,24	5,48	5,72	5,60
45 bis unter 60 Jahre, Bildung niedrig	10,16	9,89	8,79	9,35
45 bis unter 60 Jahre, Bildung mittel	9,40	11,23	10,26	10,75
45 bis unter 60 Jahre, Bildung hoch	6,68	5,06	4,44	4,76
60 Jahre und älter, Bildung niedrig	21,73	23,56	23,97	23,76
60 Jahre und älter, Bildung mittel	5,13	6,12	6,34	6,23
60 Jahre und älter, Bildung hoch	4,46	5,43	5,11	5,27
<b>BIK<sup>11</sup></b>				
unter 50.000 Einwohner	25,48	26,55	27,23	26,89
über 50.000 Einwohner + SGTYP2/3/4	32,92	31,71	31,68	31,69
über 50.000 Einwohner + SGTYP1	41,60	41,74	41,09	41,42
<b>Region</b>				
alte Bundesländer	78,31	63,97	64,87	64,41
neue Bundesländer (mit Berlin)	21,69	36,03	35,13	35,59

<sup>11</sup> Es wird zwischen vier Strukturtypen der Gemeinde (SGTYP) unterschieden: SGTYP1: Kernbereich der Stadtregion, SGTYP2: Verdichtungsbereich, SGTYP3: Übergangsbereich, SGTYP4 peripherer Bereich.

Tabelle 8: Soll- und Ist-Verteilung in Ostdeutschland

Merkmal	Soll in Prozent (Mikrozensus 2009)	Ist in Prozent		
		Vorwahl	Nachwahl	Kumulation
<b>Geschlecht</b>				
männlich	48,79	46,62	46,70	46,66
weiblich	51,21	53,38	53,30	53,34
<b>Altersgruppe</b>				
16-29 Jahre	18,63	13,79	16,29	15,01
30-44 Jahre	22,24	20,31	20,32	20,31
45-59 Jahre	27,21	26,69	24,23	25,49
60 Jahre und älter	31,92	39,21	39,17	39,19
<b>Bildung</b>				
niedrig	30,21	36,91	37,28	37,09
mittel	45,81	42,40	43,88	43,12
hoch	23,98	20,69	18,84	19,79
<b>Alter*Bildung</b>				
16 bis unter 30 Jahre, Bildung niedrig	4,80	3,19	4,44	3,80
16 bis unter 30 Jahre, Bildung mittel	7,61	6,00	8,07	7,01
16 bis unter 30 Jahre, Bildung hoch	6,22	4,60	3,77	4,19
30 bis unter 45 Jahre, Bildung niedrig	1,98	3,07	3,50	3,28
30 bis unter 45 Jahre, Bildung mittel	13,85	11,88	13,05	12,45
30 bis unter 45 Jahre, Bildung hoch	6,40	5,36	3,77	4,59
45 bis unter 60 Jahre, Bildung niedrig	2,82	5,49	4,71	5,11
45 bis unter 60 Jahre, Bildung mittel	18,34	17,11	14,94	16,06
45 bis unter 60 Jahre, Bildung hoch	6,06	4,09	4,58	4,33
60 Jahre und älter, Bildung niedrig	20,61	25,16	24,63	24,90
60 Jahre und älter, Bildung mittel	6,02	7,41	7,81	7,60
60 Jahre und älter, Bildung hoch	5,29	6,64	6,73	6,68
<b>BIK</b>				
unter 50.000 Einwohner	30,48	28,48	33,38	30,87
über 50.000 Einwohner + SGTYP2/3/4	25,53	32,31	31,76	32,04
über 50.000 Einwohner + SGTYP1	43,99	39,21	34,86	37,09

Tabelle 9: Soll- und Ist-Verteilung in Westdeutschland

Merkmal	Soll in Prozent (Mikrozensus 2009)	Ist in Prozent		
		Vorwahl	Nachwahl	Kumulation
<b>Geschlecht</b>				
männlich	48,52	50,07	47,52	48,81
weiblich	51,48	49,93	52,48	51,19
<b>Altersgruppe</b>				
16-29 Jahre	19,01	18,20	18,15	18,18
30-44 Jahre	23,88	23,09	25,36	24,22
45-59 Jahre	25,96	25,90	23,10	24,51
60 Jahre und älter	31,15	32,81	33,38	33,09
<b>Bildung</b>				
niedrig	48,60	49,78	45,99	47,90
mittel	25,33	28,78	32,58	30,67
hoch	26,07	21,44	21,43	21,43
<b>Alter*Bildung</b>				
16 bis unter 30 Jahre, Bildung niedrig	7,12	7,54	4,96	6,26
16 bis unter 30 Jahre, Bildung mittel	5,63	5,11	7,14	6,12
16 bis unter 30 Jahre, Bildung hoch	6,25	5,54	6,05	5,79
30 bis unter 45 Jahre, Bildung niedrig	7,24	7,16	6,41	6,81
30 bis unter 45 Jahre, Bildung mittel	7,90	10,36	12,17	11,26
30 bis unter 45 Jahre, Bildung hoch	8,74	5,54	6,78	6,15
45 bis unter 60 Jahre, Bildung niedrig	12,20	12,36	11,0	11,69
45 bis unter 60 Jahre, Bildung mittel	6,92	7,91	7,73	7,82
45 bis unter 60 Jahre, Bildung hoch	6,85	5,60	4,37	5,00
60 Jahre und älter, Bildung niedrig	22,04	22,64	23,62	23,14
60 Jahre und älter, Bildung mittel	4,88	5,50	5,54	5,47
60 Jahre und älter, Bildung hoch	4,23	4,74	4,23	4,49
<b>BIK</b>				
unter 50.000 Einwohner	24,10	25,47	23,91	24,69
über 50.000 Einwohner + SGTYP2/3/4	34,97	31,37	31,63	31,50
über 50.000 Einwohner + SGTYP1	40,93	43,17	44,46	43,81

Die Berechnung der GewichtungsvARIABLEN für den Vor- und Nachwahl-Querschnitt (Kumulation) wurde spätestens nach der sechsten Iteration abgebrochen, da die Differenz zwischen den gewichteten Istwerten in der Stichprobe und den Sollwerten des Mikrozensus das Abbruchkriterium von 0,0001 unterschritt.

Das „Sozial- und regionalstrukturelle Gewicht, gesamt (mit Trans./mit OW-Gewicht)“ (wei\_ipfges\_1) wurde getrimmt. Bei den anderen Anpassungsgewichten des Vor- und Nachwahl-Querschnittes war eine Begrenzung der Gewichtungsfaktoren nicht notwendig.

Tabelle 10: Übersicht Sozial- und regionalstrukturelles Gewicht (Vor- und Nachwahl-Querschnitt)

	N	arith. Mittel	Standard-abweichung	Min	Max	1.Q	Median	3.Q	Max/Min
Gesamt, mit Trans-Gewicht	4.288	1	0,56	0,24	4,86	0,62	0,80	1,33	19,98
Gesamt, ohne Trans-Gewicht	4.288	1	0,35	0,45	2,05	0,62	1,05	1,21	4,59
Ost, mit Trans-Gewicht	1.526	1	0,51	0,21	4,30	0,63	0,88	1,27	20,90
Ost, ohne Trans-Gewicht	1.526	1	0,51	0,21	4,30	0,63	0,88	1,27	20,90
West, mit Trans-Gewicht	2.762	1	0,48	0,34	4,01	0,61	1,01	1,24	11,98
West, ohne Trans-Gewicht	2.762	1	0,48	0,34	4,01	0,61	1,01	1,24	11,98

Für den kumulierten Querschnitt wurden die sechs bereits genannten Anpassungsgewichte berechnet: wei\_ipfges\_1 wei\_ipfges\_2 wei\_ipfst\_1 wei\_ipfst\_2 wei\_ipfwes\_1 wei\_ipfwes\_2. Das heißt, unabhängig davon, ob die Personen in der Vor- oder Nachwahlwelle befragt wurden, wurde ein Gewicht anhand der aufgeführten Variablen erstellt. Diese Gewichte können genutzt werden, wenn mit dem gesamten Datensatz gearbeitet wird.

Daneben beinhaltet der kumulierte Querschnitt noch sechs weitere Anpassungsgewichte: vn\_wei\_ipfg\_1 vn\_wei\_ipfg\_2 vn\_wei\_ipfo\_1 vn\_wei\_ipfo\_2 vn\_wei\_ipfw\_1 vn\_wei\_ipfw\_2. Diese wurden nicht extra für die Kumulation berechnet, sondern stellen die zusammengespielten Gewichtungsfaktoren aus der Vor- und Nachwahlbefragung dar. Wenn also nur die Vor- oder aber nur die Nachwahlfälle betrachtet werden sollen, ist es sinnvoll, diese Anpassungsgewichte zu nutzen.

Eine Übersicht über diese Gewichte bieten die Tabellen 11 und 12.

Tabelle 11: Übersicht Sozial- und regionalstrukturelles Gewicht (Vorwahl-Querschnitt)

	N	arith. Mittel	Standardabweichung	Min	Max	1.Q	Median	3.Q	Max/Min
Gesamt, mit Trans-Gewicht	2.173	1	0,56	0,25	4,50	0,62	0,78	1,33	17,73
Gesamt, ohne Trans-Gewicht	2.173	1	0,35	0,48	2,05	0,61	1,09	1,19	4,31
Ost, mit Trans-Gewicht	783	1	0,49	0,21	3,50	0,63	0,89	1,27	17,03
Ost, ohne Trans-Gewicht	783	1	0,30	0,37	1,84	0,82	0,95	1,20	4,96
West, mit Trans-Gewicht	1.390	1	0,48	0,36	3,87	0,60	0,99	1,22	10,81
West, ohne Trans-Gewicht	1.390	1	0,21	0,65	1,96	0,88	0,97	1,06	3,02

Die Berechnung der GewichtungsvARIABLEN für den Vorwahl-Querschnitt wurde spätestens nach der sechsten Iteration abgebrochen, da die Differenz zwischen den gewichteten Istwerten in der Stichprobe und den Sollwerten des Mikrozensus das Abbruchkriterium von 0,0001 unterschritt. Im Vorwahl-Querschnitt war keine Begrenzung (Trimming) der Gewichtungsfaktoren notwendig.

Die Berechnung der GewichtungsvARIABLEN für den Nachwahl-Querschnitt wurde spätestens nach der sechsten Iteration abgebrochen, da die Differenz zwischen den gewichteten Istwerten in der Stichprobe und den Sollwerten des Mikrozensus das Abbruchkriterium von 0,0001 unterschritt.

Das „Sozial- und regionalstrukturelles Gewicht, gesamt (mit Trans.-/mit OW-Gewicht)“ (wei\_ipfges\_1) wurde getrimmt. Bei den anderen Anpassungsgewichten des Nachwahl-Querschnittes war eine Begrenzung der Gewichtungsfaktoren nicht notwendig.

Tabelle 12: Übersicht Sozial- und regionalstrukturelles Gewicht (Nachwahl-Querschnitt)

	N	arith. Mittel	Standard-abweichung	Min	Max	1.Q	Median	3.Q	Max/Min
Gesamt, mit Trans-Gewicht	2.115	1	0,56	0,24	4,86	0,63	0,85	1,33	19,98
Gesamt, ohne Trans-Gewicht	2.115	1	0,35	0,45	1,92	0,65	1,04	1,23	4,30
Ost, mit Trans-Gewicht	743	1	0,53	0,22	4,30	0,60	0,88	1,26	19,90
Ost, ohne Trans-Gewicht	743	1	0,34	0,46	2,25	0,77	0,95	1,17	4,88
West, mit Trans-Gewicht	1.372	1	0,48	0,34	4,01	0,63	1,03	1,26	11,98
West, ohne Trans-Gewicht	1.372	1	0,25	0,59	1,74	0,83	0,98	1,15	2,97

## Codierung

Insgesamt wurden fünf offene Antworten - Gründe der Wahlentscheidung (q14, q15), Agendafrage (q32, q33, q34) vom Institut vercodet. Die Codierschemata wurden vom Auftraggeber geliefert. Um die Reliabilität der Codierung zwischen unterschiedlichen Umfragen zu garantieren, wurden zunächst jeweils hundert vom Auftraggeber ausgewählte Testfälle codiert. Nach Berechnung der Codierer-Reliabilität, wurde das entsprechende Codierschema durch eindeutige Hinweise an den Codierer ergänzt, wonach abschließend die Vercodung der gesamten Antworten stattfand.

Weitere offene Nennungen wurden von GESIS vercodet.

## Unveröffentlichte Variablen

Aus datenschutzrechtlichen Gründen können nicht alle erhobenen Variablen zum freien Download zur Verfügung gestellt werden, denn laut Gesetz müssen frei verfügbare Datensätze „faktisch anonym“, also so aufgebaut sein, dass ein „unverhältnismäßiger Aufwand“ zur De-Anonymisierung betrieben werden müsste. Um dies zu gewährleisten, wurden einzelne Variablen aus den frei verfügbaren Datensätzen entfernt bzw. Ausprägungen zusammengefasst. Dies betrifft die Gemeindekennziffer und die Gemeindegrößenklasse BIK, letztere liegt im veröffentlichten Datensatz allerdings in recodierter Form vor. Des Weiteren wurden offen erhobene Antworten nur in ihrer codierten Version veröffentlicht.

Alle Variablen, inklusive der nicht codierten Strings, stehen interessierten Nutzern zur Verfügung, je nach Variable in einem Safe Data Center (SDC) bei GESIS (Köln, Mannheim) oder nach Abschluss eines Nutzungsvertrags. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter [gles@gesis.org](mailto:gles@gesis.org).



## Weitere Hinweise

Bei der Nachwahlbefragung gaben 2 Befragte als Nichtwahlgrund an, nicht wahlberechtigt gewesen zu sein. Sie gehören folglich nicht zur Grundgesamtheit der Studie und wurden daher nachträglich aus dem Datensatz entfernt.

Im Vorwahl-Querschnitt liegen bei 21 Fällen inkonsistente Angaben zum Alter des Befragten (Q1a) und zu dessen Geburtsjahr (D201b) vor. Im Nachwahlquerschnitt traten Inkonsistenzen von Alters- (Q2) und Geburtsdatumsangebe (Q2b) in 15 Fällen auf. Diese Fälle sind in der Variable problem1 markiert.

Da zum Zeitpunkt der Studie noch nicht alle Wahlkreiskandidaten für Bundestagswahl 2009 sicher feststanden, enthielten die Variablen kand1 bis kand5 zum Teil die Namen der falschen Wahlkreiskandidaten. Diejenigen Fälle, bei denen die Befragten zu den falschen Wahlkreiskandidaten befragt wurden (dies kam vermutlich in zwei Wahlkreisen vor), sind in den Variablen problem2 und problem3 markiert. Darüber hinaus wurden auf Basis der offiziellen Dokumente des Bundeswahlleiters die Variablen wkkunion, wkkspd, wkkgruen, wkkfdp und wkklinke generiert, die die Namen der Wahlkreiskandidaten in den Wahlkreisen bei der Bundestagswahl 2009 nach Parteien untergliedert enthalten.

Bei der Frage D255 ("Geburtsland Mutter") der Nachwahlstudie gibt es einen Fall, bei dem sowohl die Nennung "Deutschland" als auch die offene Nennung eines anderen Landes bestehen. Vermutlich entstand dies durch das Zurückgehen eines Interviewers im CAPI-Instrument. In diesem Fall wurde die Nennung "Deutschland" als das Geburtsland der Mutter belassen. Die Variable problem4 markiert den betreffenden Fall.

Bei der Frage D286A der Vorwahlbefragung ("Im HH gesprochene Sprache") liegt ein Filterfehler vor. Laut Fragebogen sollte die Frage gestellt werden wenn der Befragte oder seine Partnerin/sein Partner im Ausland geboren ist. Der Filter wurde aber fehlerhaft implementiert, so dass tatsächlich nur Personen befragt wurden, die selbst im Ausland geboren sind und deren Partner im Ausland geboren ist bzw. die keinen Partner haben. Weiterhin wurden Personen befragt, die keine Angabe zum Geburtsland gemacht haben und die keinen Partner haben oder keine Angabe zum Partner gemacht haben.

## Benennung der Variablen

Die Variablen im Datensatz haben je nachdem, ob sie in der Vor- und/oder Nachwahl abgefragt wurden unterschiedliche Präfixe erhalten. Das Präfix „vn“ steht dabei für Variablen, die sowohl vor als auch nach der Wahl erhoben wurden, während die Präfixe „v“ und „n“ dafür stehen, dass eine entsprechende Variable nur in einer der beiden Befragungswellen

## Veränderungen von Version 6.0.0 zu Version 6.0.1

- Umfangreiche Überarbeitung der Variablen- und Valuelabels im englischsprachigen Datensatz
- Hinzufügen der doi-Variable im Datensatz

## Veränderungen von Version 6.0.1 zu Version 6.0.2

- Umfangreiche Überarbeitung der Variablen- und Valuelabels im englischsprachigen Datensatz

## Links

Deutsche Gesellschaft für Wahlforschung e. V. (DGfW): [www.dgfw.info](http://www.dgfw.info)

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften: [www.gesis.org](http://www.gesis.org)

Universität Frankfurt: [www.uni-frankfurt.de](http://www.uni-frankfurt.de)

Universität Mannheim: [www.uni-mannheim.de](http://www.uni-mannheim.de)

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH (WZB): [www.wzb.eu](http://www.wzb.eu)

Erstellt wurde die Studienbeschreibung von GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften auf Grundlage der Studienbeschreibungen des Vorwahl- und Nachwahlquerschnittes (ZA5300, ZA5301).

Mannheim, Februar 2019